



Elmshorn

Der Oberbürgermeister

Gebäudemanagement

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Objekt:	Stadtumbau West
Projekt:	KG 300_15003 Neubau Rathaus, Neubau Rathaus Elmshorn, Trockenbau
Gewerk:	Trockenbauarbeiten
Vertragsgrundlage:	<u>VOB alle Teile, in der aktuellen Fassung,</u> allgemein anerkannte Regeln der Technik und gültige, für die enthaltenen Gewerke maßgeblichen Normen, in der jeweils neuesten Fassung.
Ausführungszeitraum:	17.08.2026 26.05.2027
Anlagen:	s. 0.7. Beigefügte Unterlagen

ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR BAULEISTUNGEN (ATV)

Die laufende Nummerierung der nachfolgenden Punkte bezieht sich auf die Vorgaben der VOB/Teil C, DIN 18299, Ausgabe 2019 und ist nicht durchlaufend. Fehlende Punkte haben keine Hinweise bzw. es sind hierzu keine Angaben erforderlich.

0.0 Allgemeines

Die Stadt Elmshorn plant den Bau eines neues Rathauses im Sanierungsgebiet Krückau/Vormstegen. Der in einem Wettbewerb ermittelte Siegerentwurf soll umgesetzt werden. Beim Bauvorhaben handelt es sich um einen von der Städtebauförderung Schleswig - Holstein geförderten Bau.

Für die gesamten Bauleistungen wird die VOB in ihrer derzeitigen Fassung in Gänze vereinbart.

Termine

BAUBEGINN, TERMINE

Baubeginn Trockenbauarbeiten: 17.08.2026

Fertigstellung Trockenbauarbeiten: 26.05.2027

Eine genaue Terminabsprache und -festlegung erfolgt vor Auftragserteilung.
Diese Terminfestlegungen sind Vertragsgrundlage und jeder Auftragnehmer hat sie genauestens einzuhalten.
Vom Auftragnehmer zu fertigende Unterlagen sind rechtzeitig bei der Auftraggeberin einzureichen.
Erforderliche Arbeitsvorbereitungen sind vor dem Baubeginn zu leisten.
Verschiebungen von Terminen haben keinen Einfluss auf den Arbeitszeitraum, dieser ist in jedem Fall einzuhalten.

Für das Bauvorhaben erfolgt eine Zertifizierung des Gebäudes nach dem Bewertungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) für die Nutzung Büro in der Version 2018 (NBV18) im DGNB-Qualitätsstandard „Gold“. Die als Anlage beiliegende "Zertifizierung Hinweise und Leistungsbeschreibung" des DGNB Auditors ist zu beachten.

Jeder Auftragnehmer hat die Möglichkeit, seine Firma auf dem offiziellen Bauschild kenntlich zu machen. Weitere Werbung an Bauzäunen oder Gerüsten usw. ist nicht gestattet.

Jeder Auftragnehmer hat den Ausschreibungsunterlagen den Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung beizulegen. Die Bauleistungsversicherung wird durch die Auftraggeberin gewährleistet.

Die in den Leistungsverzeichnissen abgefragten Stundenlohnarbeiten sind nur auf ausdrückliche Anordnung der Auftraggeberin oder deren Bevollmächtigten zu erbringen und auf Stundenzetteln täglich nachzuweisen.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäisch technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Wenn in der Leistungsbeschreibung nicht anders beschrieben, verstehen sich alle Position einschl. Einrichten, Unterhalten und Räumen der Baustelle, Fertigung/ Materiallieferung, Lieferung/ Fracht, Abladung und Montage, einschl. aller dafür erforderlichen Anschluss- und Befestigungsmaterialien und einschl. Stellen/ Aufbau, Vorhalten und Abbau aller für die Durchführung erforderlicher Werkzeuge, Geräte, Maschinen (auch Leitern, Gerüste bis 2,00 m, Hebezeuge, Kräne etc.) und sonstiger Hilfsmittel. Ausbau-/ Abbrucharbeiten beinhalten Demontage, Herausheben aus dem Gebäude, Abtransport und fachgerechter Entsorgung aller dabei anfallenden Materialien einschl. Beibringen des Entsorgungsnachweises.

Es gelten die für das Gewerk maßgeblichen DIN-, DIN EN- und DIN EN ISO-Normen, zusätzlich alle weiteren einschlägigen und zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen, Vorschriften, Richtlinien und Hinweise, insbesondere auch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die Richtlinien der Gemeinde-Unfall-Versicherer. Die Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Bau-Berufsgenossenschaft sind Bestandteil und Grundlage des Angebots, ebenso die Baustellenverordnung (Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustel-

len/ BaustellV BGBl.I S 1283) vom 10.06.98 in der aktuellen Fassung.

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle

Das Baugelände befindet sich im Sanierungsgebiet Krückau/Vormstegen. Nach Fertigstellung des Neubaus wird das Gebäude an der Kreuzung Schauenburgerstraße und Vormstegen stehen. Der Vormstegen ist fertig gestellt, die Schauenburgerstraße befindet sich im Bau. Auf der Ostseite grenzt das Gebäude an die Planstraße A, die ebenfalls noch nicht fertig gestellt ist. Das Baugrundstück wird über die Schlossstraße angefahren und über den Vormstegen wieder verlassen. Der Bereich auf den städtischen Grundstücken ist nicht befestigt und wird durch Baustraßen gesichert.

Das Gelände ist durch ein zu erhaltenes Gebäude bebaut.

Die Gründung der ehemaligen Kremerhallen und die Schauenburgerstraße sind ebenfalls noch vorhanden.

Die Höhen auf dem Gelände liegen zwischen 2,75 m NN im Bereich Vormstegen bis zu 4,15 m NN im Bereich der Gründungsplatte der ehemaligen Kremerhallen.

0.1.2 Besondere Belastungen

Das Gelände des Baugrundstückes befindet sich auf Altstandorten von Lederfabriken und ist daher belastet und der Boden ist teilweise Milzbrand verdächtig.

Für die Sanierungsmaßnahmen wurde ein Sanierungsplan in Anlehnung an die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) 09.07.2021 erstellt und in einem Umsetzungskonzept genehmigt.

0.1.3 Lage und Art der baulichen Anlage

Die hier beschriebenen Leistungen umfassen den Neubau des Rathauses Elmshorn.

Das Gebäude umfasst ca. 12.680 m² BGF gemäß DIN 277.

Das Gebäude ist als Stahlbetonbau konstruiert und wird ohne Keller erstellt. Für die Außenwände ist ein zweischaliger Aufbau aus Verblendmauerwerk mit Stahlbetontragschale und Wärmedämmschicht vorgesehen. Die Decken sind als Flachdecken aus Stahlbeton konzipiert. Die Lasten aus Decken werden überwiegend über Wände und Stützen abgetragen. Nichttragende Wände sind überwiegend als Trockenbauwände vorgesehen.

Konstruktionsbeschreibungen

Die Gebäudeausdehnungen betragen ca. 53,00 m x 88,66 m x 45,62 m und die Grundrissform bildet ein ungleichmäßiges U. Das Gebäude besteht aus einem Erdgeschoss sowie 3 Obergeschossen. Auf die oberste Geschossdecke wird eine aufgeständerte Metaldachkonstruktion gesetzt.

Die Geschosshöhen betragen

im EG 3,50 m

im 1.OG 3,50 m

im 2.OG 3,50 m

im 3.OG 3,50 m

Das Gebäude wird überwiegend als Verwaltungsgebäude genutzt. Im 1. Obergeschoss befindet sich der Kollegiumssaal, der vorrangig für die Sitzungen der Selbstverwaltung genutzt wird.

Das Gebäude erhält eine "Himmelstreppe" die alle Geschosse im Eingangsbereich verbindet und den Kern eines geschossübergreifenden Luftraums bildet.

Das Tragwerk des Gebäudes wird vorwiegend als Stahlbetonskelettkonstruktion konzipiert. Die Geschossdecken tragen ihre Lasten vorwiegend zweiachsig auf die stützenden Bauteile ab.

Bei den vorhandenen Gebäudeausdehnungen sind Gebäudefugen erforderlich.

Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt durch Treppenhauskerne sowie die Decken und Stahlbetonwandscheiben.

Das Gebäude wird tiefgegründet. Die Pfahlgründung wird als Teil der Gebäudeenergieversorgung genutzt.

Die Fassade besteht überwiegend aus einer vorgesetzten Verblendschale aus Klinkermauerwerk.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Das Baufeld wird von einem Bauzaun umschlossen. Innerhalb dieser Fläche sind die Arbeiten durchzuführen.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Auf dem Baustellengelände sind für die Arbeiten des Auftragnehmers die Flächen freizuhalten, die für den eigenen

Verkehr erforderlich sind. Öffentliche Verkehrsflächen sind, soweit sie nicht durch den Bauzaun umschlossen sind, von Baustelleneinrichtungen, Baugeräten usw. ständig freizuhalten.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswerte für Wasser, Energie und Abwasser

Für die vertragsgegenständlichen Leistungen des Auftragnehmers werden Wasser-, Abwasser-, Strom- vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Verteilung auf der Baustelle ist Bestandteil der Auftragnehmer und wird in den jeweiligen Leistungsbeschreibungen konkretisiert. Ein Telefonanschluss wird nicht gestellt.

Die Kosten des Verbrauchs der elektrischen Energie und Wasser/Abwasser trägt die Auftraggeberin.

0.1.8 Überlassene Räume und Flächen

Das Baugrundstück wird überwiegend bebaut. Mit Rücksicht auf die Lage des Baugrundstücks und den Umfang der Bebauung, stehen auf dem Baugrundstück nur in sehr begrenztem Umfang Flächen für die Baustelleneinrichtung sowie Lagerflächen für Baustoffe und Materialien etc. zur Verfügung. Der Auftraggeber stellt einen Plan über die zur Verfügung stehenden Flächen zur Verfügung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass diese Flächen teilweise auch durch andere Auftragnehmer, sowie die besondere Baustelleneinrichtung (z.B. Container WC) in Anspruch genommen werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Das Gründungsgutachten und das genehmigte Umsetzungskonzept zur Bodensanierung liegt vor und wird bei den entsprechenden Gewerken den Unterlagen beigelegt.

0.1.10 Grundwasser

Der maximale Wasserstand (Bemessungswasserstand) ergibt sich für dieses Bauvorhaben aus den Bohrergebnissen, dem Schichtenaufbau, den Altdaten und der hydrogeologischen Situation und wird im Endzustand für den oberen Grundwasserleiter 1a auf 3,2 mNHN und für den unteren Grundwasserleiter 1b auf 3,0 mNHN festgelegt. Im Bauzustand ist generell von 2,8 mNHN auszugehen. Der untere Grundwasserleiter 1b steht gespannt an, was bei der Herstellung von Baugruben zu berücksichtigen ist.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Die Entsorgung von Baustellenabfällen, Verpackungen, Restmaterialien und sonstigen Bauschuttresten ist durch den jeweiligen Verursacher zu veranlassen.

Die Schutt- und Abfallbeseitigung bleibt als Nebenleistung nach VOB/C DIN 18 299 ff. weiterhin bestehen.

Auf die strikte Einhaltung von behördlichen Umwelt- und Entsorgungsvorschriften wird besonders hingewiesen. Die hiesigen Anschluss- und Benutzungszwänge sowie die Überlassungspflichten gemäß § 13 KrW-/AbfG sind einzuhalten. Alle anfallenden Abfälle sind zur Beseitigung den hiesigen (d.h. Kreis Pinneberg) Entsorgungsanlagen zu überlassen, soweit diese über eine entsprechende Zulassung verfügen. Die zuständige Behörde ist der Kreis Pinneberg, Fachdienst Abfall.

0.1.16 Abwasserkanal

Im Bereich des Baufeldes verläuft ein Abwasserkanal, der bis zur endgültigen Fertigstellung der Schauenburgerstraße in Betrieb bleibt. Eine Verlegung der letzten Anschlüsse durch ein Provisorium lässt sich nicht wirtschaftlich darstellen. Das Risiko für eine eventuelle Beschädigung des Abwasserkanals übernimmt der Auftraggeber. Der Kanal ist in den entsprechenden Plänen dargestellt.

0.1.18 Kampfmittel

Für Teile der Baustelle besteht ein Kampfmittelverdacht. Die entsprechenden Bauarbeiten werden durch einen Sachverständigen begleitet. Die entsprechende Leistung ist bei den betroffenen Gewerken ausgeschrieben.

0.1.19 Maßnahmen gemäß Baustellenordnung

Der Auftraggeber hat einen Koordinator für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz (SiGeKo) nach BaustellV bestellt. Dieser hat Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und eine Baustellenordnung erlassen, die verbindlich zu beachten sind.

0.1.20 Besondere Anordnungen

Dem Auftragnehmer wird untersagt, den festgelegten Standort des Bauzauns eigenmächtig zu verändern. Änderungen, dies gilt auch für temporäre Änderungen, sind stets zuvor mit der Bauüberwachung abzustimmen.

0.1.21 Schadstoffbelastungen des Baugrundes und des Grundwassers

Die Schadstoffbelastungen und der Umgang mit den Schadstoffen ist in einem Umsetzungskonzept in Anlehnung an die Bundes-Bodenschutz und Altlastenverordnung (BBodSchV) 09.07.2021 ermittelt und genehmigt worden. Das Umsetzungskonzept liegt den Ausschreibungen der betroffenen Gewerke bei. Sollten sich im Zuge der Bauausführungen unbekannte Hinweise auf Kontaminationen des Baugrundes oder des Grundwassers zeigen, ist unverzüglich die Bauüberwachung des Auftraggebers hierüber zu unterrichten. Dies gilt auch für Zweifelsfälle.

0.1.23 Ablauf der Arbeiten

Bei allen Arbeiten der Auftragnehmer ist davon auszugehen, dass andere Auftragnehmer ebenfalls mit Leistungen beauftragt sind. Die einzelnen Abläufe der Arbeiten werden in einem Terminplan erfasst und werden in den regelmäßig stattfindenden Baubesprechungen im Ablauf und im Detail koordiniert. Die Teilnahme des verantwortlichen Bauleiters des AN oder seines Bevollmächtigten an diesen Besprechungen ist sicherzustellen. Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, ein Bautagebuch zu führen und dieses der Bauleitung wöchentlich zu übergeben.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Arbeitsabschnitte und Unterbrechungen

Die Arbeitsabläufe werden in den jeweiligen Leistungsverzeichnissen dargestellt und mit dem Bauzeitenplan abgeglichen.

0.2.3 Vorgaben aus dem SiGe-Plan

Die Arbeitssicherheitsplanung liegt als Anlage dem Leistungsverzeichnis bei.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Auf der Baustelle herrscht während der gesamten Bauzeit ein Rauch,- Alkohol,- und Übernachtungsverbot. Raucherzonen können in Absprache mit der Auftraggeberin eingerichtet werden.

0.2.7 Besondere Anforderungen an Gerüste

Die durch das Hauptgewerk erstellten Gerüste müssen so erstellt werden, dass diese im Bedarfsfall durch andere Auftragnehmer genutzt werden können. Soweit eigene Gerüste für andere Auftragnehmer zur Verfügung gestellt werden, wird dies in entsprechenden Beschreibungen geregelt.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- Lageräume, Einrichtungen durch den AN
Die Baustelleneinrichtung des Hauptgewerkes, insbesondere die Gerüste und Krananlagen werden ebenfalls von den Nebengewerken genutzt. Die Regelungen werden im Einzelnen in der Position Baustelleneinrichtung beschrieben.

0.2.9 Vorhaltung der Baustelleneinrichtung

Die Regelungen unter 0.2.8 gelten für den gesamten Zeitraum bis zur Fertigstellung des Gebäudes

0.2.10 Verwendung von Recycling-Stoffen

Nur wenn in Leistungstexten darauf eingegangen wird, ist die Benutzung von Recycling-Baustoffen gestattet unter Berücksichtigung der Auflagen der Unteren Wasserbehörde.

0.2.11 Anforderungen an Recycling-Stoffe

Falls, wie unter Pkt. 0.2.10 beschrieben, Recyclingstoffe zur Anwendung kommen, geht der Auftraggeber davon aus, dass es zu keinen umweltbedenklichen Beeinträchtigungen (unmittelbar oder auf Dauer) kommt. Im Zweifelsfall hat der Auftragnehmer den Beweis der Unbedenklichkeit zu führen.

0.2.12 Eigentums- und Gütenachweise

Der Auftragnehmer hat über alle zur Ausführung bestimmten Baustoffe und ggf. Herstellungsverfahren Eigentums- und Gütenachweise zu führen. Die Art der Nachweise wird einvernehmlich festgelegt. Andere als in der Leistungsbeschreibung benannte Bauteile, Materialien, Stoffe und Fabrikate dürfen nur verwendet werden, wenn sie vom Auftraggeber vor dem jeweiligen Beginn der Ausführung freigegeben wurden.

0.2.14 Wiederverwendung von Stoffen

Sollen abzubrechende Baustoffe einer weiteren oder zukünftigen Nutzung im Zuge des Bauvorhabens zugeführt werden, wird in den entsprechenden Positionen der Leistungsbeschreibung darauf näher eingegangen.

0.2.15 Abbrucharbeiten und Entsorgung

Wenn nicht anders in den Leistungsbeschreibungen darauf eingegangen wird, gehen abzubrechende Teile in das Eigentum des Auftragnehmers über und sind unverzüglich zu entsorgen. Hierbei sind die entsprechenden Entsorgungsvorschriften zu beachten und einzuhalten.

Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung gegenüber dem Auftraggeber ist unaufgefordert zu führen.

Kontaminierte Baustoffe sind grundsätzlich getrennt vom üblichen Bauschutt zu entsorgen und die erfolgte Entsorgung ist grundsätzlich dem Auftraggeber nachzuweisen.

Die Entsorgung von kontaminierten Baustoffen, die zur Errichtung neuer Bauteile dienen (überschüssige Baustoffe, Abfälle), ist grundsätzlich vom Auftragnehmer ordnungsgemäß durchzuführen. Die Entsorgung kontaminierter Abfälle erfolgt grundsätzlich durch den Verursacher und nicht über die zentrale Bauschuttentsorgung.

0.2.16 Beigestellte Stoffe (vom AG)

Wenn vom Auftraggeber Baustoffe zur Verfügung gestellt werden, ist in den Leistungsbeschreibungen der damit verbundene Aufwand beschrieben und näher geregelt.

0.2.17 Hilfestellung durch den Auftraggeber

Der Transport von Baustoffen, Geräten oder Hilfsmitteln jeder Art, das Abladen und Weitertransportieren, die Unterhaltung und Bewachung sowie der Abtransport nach Fertigstellung der Leistungen ist ausschließlich Sache des Auftragnehmers und in die EP einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Arbeitskräfte werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt. Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Bewachung und Überwachung der Unterkünfte, Baustofflager und Geräte besteht nicht. Die Sicherung dieser Teile, insbesondere der bereits fertig gestellten Leistungen bleibt Sache des Auftragnehmers.

Bauseits vorhandene Geräte können, soweit dies der dafür verantwortliche AN gestattet, nach Vereinbarung mit diesem, mitgenutzt werden.

Ein grundsätzlicher Anspruch hierauf besteht nicht. Ein Baukran wird durch das Hauptgewerk gestellt.

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

Sind Leistungen für andere Unternehmer zu erbringen, wird dies in einzelnen Positionen der Leistungsbeschreibung geregelt.

0.2.19 Mitwirken beim Erstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme

Die Mitwirkung bei der Inbetriebnahme von Anlagen und Gebäudeautomationen, an denen verschiedene Gewerke beteiligt sind, ist sicherzustellen und die hieraus entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.20 Benutzung vor der Abnahme

Für den Fortschritt der Bauarbeiten ist es erforderlich, dass bereits erstellte und fertig gestellte Bauteile durch bauseits beauftragte Auftragnehmer einer weiteren Bearbeitung unterzogen werden. Dies ist den beauftragten Auftragnehmern, die mit weiterführenden Leistungen beauftragt sind, grundsätzlich zu gestatten.

Eine Abnahme oder ein vergleichbares Verfahren findet nicht statt. Überdeckte oder überbaute Leistungen werden gemeinsam mit der Objektüberwachung und dem AG vorher kontrolliert und protokolliert (gemäß § 4 Ziffer 10 VOB/B). Diese Leistungskontrollen sind Bestandteil einer noch zu erfolgenden Abnahme der gesamten Bauleistungen und werden dieser Abnahme beigelegt.

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Vorlagen

Die Abrechnung der vertraglichen Leistungen erfolgt nach den zur Verfügung gestellten Zeichnungen und Beschreibungen des Architekten bzw. Fachingenieurs.

Die Mengenermittlung ist entsprechend der Ordnungszahlen des Leistungsverzeichnisses zu gliedern und ist in den übergebenen Zeichnungen übersichtlich und prüfbar durch den Auftragnehmer (ggf. mehrfarbig) darzustellen. Die Ermittlung der Mengen hat als steigende Mengenermittlung zu erfolgen und ist in ihrem Leistungsstand den gewünschten Abschlagszahlungen anzupassen.

Zahlungen auf Grund von geschätzten Mengenermittlungen finden nicht statt.

Die den Abschlagszahlungen zuzuordnenden Mengenermittlungen sind immer vor der Einreichung einer jeweiligen Abschlagsrechnung von den Verantwortlichen zu prüfen und freigeben zu lassen.

Die Prüfung der Mengenermittlung ist gemeinsam vorzunehmen.

Sind Zeichnungen nicht vorhanden, ist die erbrachte Leistung gemeinsam örtlich aufzumessen, zu dokumentieren und chronologisch zu ordnen. Örtliche Aufmaße von nicht zeichnerisch dargestellten Leistungen sind in die Abrechnungszeichnungen zu übertragen oder mit dem Hinweis auf ein separates Aufmaß kenntlich zu machen.

Für die Ermittlung von Mengen hat der Auftragnehmer grundsätzlich die Möglichkeiten, die EDV zu nutzen. Auf die Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (EDV Verfahrensbeschreibung REB 23.003) und deren Benutzung wird hingewiesen.

Die Mengenermittlungen sind dem Auftragnehmer in einem geeigneten GAEB Format zu übergeben. Die AGin erwartet die Abgabe der Aufmaßblätter im DA11 Format.

Genaue Verfahrensregeln der Anwendung der elektronischen Abrechnung und Verwendung der Abrechnungsunterlagen werden nach Auftragserteilung geregelt und vereinbart.

Dem Auftragnehmer wird ein Auftragsleistungsverzeichnis zur Verfügung gestellt. Die darin enthaltenen Hinweise zu Kostenelementen sind in der Mengenermittlung/ Rechnungslegung zu berücksichtigen.

Bei Nachträgen sind keine Positionen im Auftrags LV einzufügen.

Nachtragspositionen werden dem von der Auftraggeberin übermittelten Leistungsverzeichnis gemäß den laufenden Nummern angehängen.

Nachträge müssen im Vorwege bei der Auftraggeberin eingereicht werden. Nachträge sind der AGin ebenfalls in einem geeigneten GAEB Format zu übergeben und gemäß der Ursprungskalkulation nachzuweisen.

Mehrkosten für geänderte, erweiterte oder zusätzliche Positionen, Änderungswünsche des Bauherrn, örtlicher Erfordernis o.ä. sind dem Auftraggeber stets als schriftliche Nachtragsangebote mit den erforderlichen Kalkulationsnachweisen vorzulegen.

Ein (Nachtrags-)Auftrag gilt nur als erteilt, wenn eine schriftliche Bestätigung der Auftraggeberin erfolgt; ohne diese werden zusätzliche Kosten nicht anerkannt.

Unbelassen bleibt die Möglichkeit einer mündlichen / fernmündlichen Auftragserteilung z. B. bei Gefahr im Verzug. Ein Nachtrags-Auftrag kann vorbehaltlich einer nachträglichen Preisprüfung auf Basis der Urkalkulation des AN erfolgen.

Abnahme

Jeder Auftragnehmer hat die für seinen Fachbereich notwendigen Abnahmen der Behörden, Versorgungsunternehmen usw. eigenverantwortlich zu veranlassen bzw. durchzuführen.

Die Abnahme der Werkleistung i.S.d. VOB erfolgt förmlich durch die Auftraggeberin. Eine Inbetriebnahme gilt nicht als Abnahme.

Die förmliche Abnahme ist mindestens 10 Werktage vorher bei der Bauleitung schriftlich anzumelden. Die Dokumentationsunterlagen sind mindestens 15 Werktage vor der förmlichen Abnahme als "Prüfexemplar" zu übergeben. Zur förmlichen Abnahme sind die geprüften und freigegebenen Unterlagen mitzubringen.

Mängelanzeige

Das Mängelmanagement während Ausführungsphase erfolgt digital über die Plattform PlanRadar.

Der Auftraggeber stellt jedem Auftragnehmer zu Beginn der Ausführung den Zugang zur Plattform sicher.

Alle im System erfassten und als ‚Mangel‘ gekennzeichneten Feststellungen sind vollumfänglich als Mängelrüge vor Abnahme gemäß VOB/B § 4 Abs. 7 zu verstehen. Mit der Zuweisung des Tickets im System gelten die Aufforderung zur Mängelbeseitigung sowie die im Ticket hinterlegte Frist als formal zugestellt. Eine gesonderte Mängelanzeige in Papier- oder Textform per Post oder E-Mail erfolgt nicht.

0.7 Beigefügte Unterlagen

1. 1677_ Anlagen mit Planliste_LV Trockenbau_206-05-11
2. RHEH_260330_RTP_MO_Trockenbau
3. 250718_RHE_DGNB ab LP6_Auszug
4. 250801_RHE_DGNB LV-Texte
5. SiGe-Plan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

LV-DECKBLATT

LV-DECKBLATT

Bauvorhaben:

Neubau Rathaus Elmshorn

Stadt Elmshorn
c/o Gebäudemanagement
Schulstr. 15,
D-25335 Elmshorn

VERGABEEINHEIT:

VE11 TROCKENBAUARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1. OBJEKTBE SCHREIBUNG

Die Stadt Elmshorn plant im Zuge der Neugestaltung des Buttermarktes auf dem Gelände der ehemalige „Kremerhallen“ den Neubau seines Rathauses.

BAUKÖRPER

Es ist ein 4-geschossiger Baukörper EG bis 3.OG) mit Außenabmessungen von ca. 88,7×42,6 bis 67,5m und einer Höhe von etwa 16m über Gelände vorgesehen.

Das Gebäude bildet einen U-förmigen Baukörper entlang der ehemaligen Schauenburgstraße und dem Vormstegen.

Der Baukörper wird nicht unterkellert, lediglich für Aufzüge gibt es lokal Unterfahrten.

Er ist als fugenloser Stahlbetonbau konzipiert, der sich statisch in 4 Abschnitte unterteilt:

die beiden Seitenflügel Ost und West, den Mittelteil mit Atrium im Norden und dem Bereich um den Stadtverordnetensaal im Nord-Osten.

Im Inneren wird ein Atrium über die gesamte Gebäudehöhe angeordnet. An der Südwestseite steht in ca. 6 m Abstand die Nachbarbebauung und im Innenhof eine ehemalige Verladestation (nicht Gegenstand dieser Maßnahme).

Neben drei Treppenräumen wird das Gebäude über das Atrium als zentral angeordnete Foyer- und Treppenhalle erschlossen.

Diese erhält eine trapezförmige Dach-Deckenöffnung mit einem Glasdach in Satteldachform.

Das Gebäude erhält zwei parallel zur Fassade verlaufende Flure mit nach außen angeordneten Räumen sowie dazwischen liegenden Erschließungskernen, Sanitär- und Nebenräumen sowie der Treppenhalle.

Der geplante Neubau erhält neben flächig-geschlossenen Fassadenflächen in Verblend-Mauerwerk (zumeist an Giebeln und an Gebäudeenden) sonst regelmäßig gegliederte Fenster-Bereiche.

Die Fensterbereiche erhalten in den Obergeschossen in das Verblendmauerwerk eingelassene, Verblend-Brüstungen.

Im Verblendmauerwerk entstehen dadurch geschosshohe Öffnungen, in denen zurückliegend Fenster und Brüstungsflächen angeordnet sind.

Durch die regelmäßige Reihung der weitgehend gleichförmigen Öffnungen entsteht dort so eine rasterförmige Vormauer-Struktur aus Mauerwerks-Pfeilern sowie Mauerwerks-Riegeln.

Die Erdgeschoss-Fassaden erhalten stattdessen breite, mehrachsige Fensteröffnungen und eine Verblend-Brüstungs-Vormauerung.

BAUFELD

Das Baufeld ist derzeit nicht bebaut, die Bestandsgebäude sind bis OK Erdreich bereits abgebrochen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Gebäudekenndaten:

- Bruttogeschoßfläche (BGF) 10.155m²
- Bruttorauminhalt (BRI) 40.450m³

Der Neubau steht in ca. 6 m Abstand zu den vorhandenen oder weiteren neu zu errichtenden Gebäuden.

Eine Besonderheit sind milzbrandverdächtige Auffüllungen im Baugrund auf Grund früherer Gerbereistandorte.

Das Baufeld wird daher vorab zu den Rohbau-Arbeiten soweit hergerichtet, dass Gefährungen für Anwohner und die am Bau Beteiligten ausgeschlossen sind.

GRÜNDUNG

Da das Gebäude nicht unterkellert wird, liegt die Gründungs- Sohle im Bereich der nichttragenden Auffüllungen und der organischen Weichschichten.

Als Gründung wird daher eine Tiefgründung vorgesehen, die erschütterungsarm und infolge des kontaminierten Baugrundes ohne Förderung von Aushubmaterial hergestellt werden soll.

Die Lastverteilung aus der Sohle erfolgt dabei mit einem Balkenrost.

Die Bodenplatte liegt als selbsttragende Platte auf dem Pfahlrost auf und leitet keine Lasten in den Baugrund ein.

TRAGWERKSBESCHREIBUNG

Über allen Geschossen sind punktgestützte Stahlbeton-Flachdecken mit Bauteilaktivierung vorgesehen, die in beiden Seitenflügeln über 2 Innenstützenreihen durchlaufen und im Mittelflügel von den Außenwänden über die Innenstützen zum Atrium hin auskragen.

Über dem 3. OG wird die oberste Geschoßdecke ebenfalls in Stahlbeton ausgeführt, der Dachraum darüber ist als Kaltdach für die Aufstellung von Lüftungsgeräten u.ä. ausgebildet.

Das Dach selbst wird als selbsttragende Leichtbau-Konstruktion auf der Decke aufgestellt, wobei das Tragraster regelmäßig ca. 1,5×1,5m beträgt und unabhängig vom Gebäude ist.

Als Trennwände sind überwiegend Gipskarton-Ständerwände mit gleitendem Deckenanschluß vorgesehen, da bei nicht- tragenden Mauerwerkswänden eine erhöhte Rissgefahr besteht.

Die Außenwände sind als Lochfassaden mit tragenden Stützen ausgeführt. Die Brüstungen sind nichttragend und können zusammen mit den Zwischenstützen als Fertigteil ausgebildet werden.

DGNB-ZERTIFIZIERUNG

Das Gebäude wird unter dem Aspekt des nachhaltigen, energieeffizienten und ressourcenschonenden Bauens geplant.

Für das Bauvorhaben erfolgt eine Zertifizierung des Gebäudes nach dem Bewertungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) für die Nutzung Büro in der Version 2018 (NBV18) im DGNB-Qualitätsstandard „Gold“.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Zielqualitäten sind im aktuellen Pflichtenheft beschrieben (vergl. Anlage).

Die Qualitäten werden im abgestimmten Pflichtenheft beschrieben und sind parallel zur Bauausführung kontinuierlich nachzuweisen.

2. WEITERE BAUSTELLENBESCHREIBUNG

Hinweise zur Baustelleneinrichtung

Der zur Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Anforderungen erforderliche Aufwand ist, sofern nicht explizit ausgeschrieben, in den EP's einzukalkulieren.

2.1 Zufahrt:

Die Zufahrt zur Baustelle und auf das Grundstück kann ausschließlich über die geplanten Zuwegungen erfolgen. (vergl. Anlage BE-Plan)

Ein Befahren des Baufeldes ist nur zum Be- und Entladen gestattet.

Bei der Anlieferung der Baustelleneinrichtung ist zu beachten, dass beengte räumliche Verhältnisse vorhanden sind.

Der dafür erforderliche Aufwand ist einzukalkulieren.

Sämtliche hier genannten Punkte und Erschwernisse sowie evtl. für die Einrichtung und den Abtransport der Baustelleneinrichtung erforderlichen Hebewerkzeuge sind vom AN in den nachfolgenden Positionen in den Einheitspreisen einzukalkulieren.

Es wird empfohlen, den geplanten Baustellenbereich und die angrenzenden Flächen vor Angebotsabgabe zu besichtigen.

2.2 Anlieferungen / Schuttabfuhr

Größere Anlieferungen und Materialtransporte sind bei der Bauleitung des AG anzumelden und mit dieser abzustimmen. Unangemeldete Anlieferungen und Materialtransporte können von der Bauleitung des AG abgewiesen werden.

Alle dadurch evt. entstehende Kosten und Terminverzögerungen gehen zu Lasten des AN.

Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über die Örtlichkeiten zu informieren und Liefer- und Transport-Fahrzeuge in Größe / Umfang insbesondere bzgl. Wende-Radien, Durchfahrthöhen und maximal zulässigem Gesamtgewicht und Achslast entsprechend einzukalkulieren

2.3 Baustelleneinrichtung:

Auf dem Gelände stehen nur begrenzt Flächen zur Material-Zwischenlagerung und der Baustelleneinrichtung des AN zur Verfügung.

Es besteht kein Anspruch auf Räume für Pausen und

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Material-Zwischenlagerung im Gebäude und auf der B-Fläche.

Die Baustelleneinrichtung und Materiallagerung des AN ist daher nur nach Abstimmung und Zustimmung der Örtlichen Bauleitung möglich.

2.4 Wasseranschluß

Bauwasser wird bauseits im Aussenraum fassadennah zur Mitbenutzung für alle Gewerke zentral eingerichtet.
Für die weitere notwendige Verteilung innerhalb der Baustelle hat der AN selbst zu sorgen.

Die Abrechnung von Gebühren für Bau-Wasser und -Abwasser erfolgt über eine Kosten-Umlage (vergl. BVB, Pkt. 10)

Der AN hat für seine eigenen Leistungen geeignetes Schlauchmaterial und Verteilungen seinem Bedarf entsprechend selbst zu erstellen und in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Der AN trägt die Verantwortung und die Kosten bei Wasserschäden durch sein eigenes undichtes Schlauchmaterial oder nicht geschlossene Zapfstellen

2.5 Baustromanschluß / Baustromversorgung

Vom Bauherrn wird eine Baustromversorgung für die am Bau beteiligten Gewerke erstellt / bereitgestellt und zur Nutzung vorgehalten.

(2-3 Stellen je Geschoss im Gebäude sowie 5-6 x im BE-Aussenbereich)

Die Abrechnung von Gebühren für Bau-Strom erfolgt über eine Kosten-Umlage (vergl. BVB, Pkt. 10)

Baustromanschlüsse (Verteilungen vom Anschluss zum Arbeitsort) sowie die eigene Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den AN entsprechend seinem Bedarf und den Sicherheitsanforderungen selbst zu erstellen und in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Geräte, bei denen mit Netzurückwirkungen zu rechnen ist, sind zwingend anzugeben.

2.6 Baubeleuchtung

Vom Auftraggeber wird durch das ELT-Gewerk nur eine allgemeine Orientierungs- und Fluchtweg-Beleuchtung in Treppenträumen und notwendigen Fluren erstellt und vorgehalten.
Die Be- und Ausleuchtung der eigenen Arbeitsplätze sind durch das dort tätige Gewerk selbst zu erbringen.

2.7 Aufzugsanlagen

Nach Rohbau-Fertigstellung sollen die dafür errichteten Baukräne zeitnah zurückgebaut und durch 2 Bauaufzüge,
(Typ Geda Z/ZP 1000 oder ähnlich) ersetzt werden.
Diese stehen dann bis zu 3 Monaten vor Gesamtfertigstellung der Baumaßnahme den beteiligten Gewerken zur Verfügung.

Alle weiterhin benötigten Transportmittel wie Mobilkräne, Hebebühnen, Schräg-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

aufzüge usw. sind vom Bieter einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

2.8 Bauschild / Firmenwerbung

Das Aufstellen/ Anbringen der eigenen Firmenwerbung ist nicht gestattet. Ein "klassisches" Bauschild ist jedoch vorgesehen.

2.9 Baubewachung

Es ist keine Baustellenbewachung durch den Auftraggeber vorgesehen. Das vor Ort eingesetzte Material und Werkzeug ist daher durch den AN eigenverantwortlich gegen Diebstahl zu sichern.

Ein Anspruch auf Schadensersatz bei Diebstahl gegenüber dem AG besteht nicht.

2.10 Sanitäranlagen

Im Aussenraum werden Sanitärräume in ausreichender Art und Umfang zur freien Nutzung der am Bau beteiligten Firmen über die gesamte Ausführungszeit hergerichtet und vorgehalten.

2.11 Bauzaun

Es ist eine Baustellensicherung durch einen Bauzaun vorgesehen. Der Bauzaun und die Bauzaun-Tore sind möglichst geschlossen zu halten.

2.12 Parkplätze

Auf den Gelände stehen keinerlei, angrenzend nur geringe Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

3. ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Erforderliche Arbeits- und Schutzgerüste sind entsprechend der Raum- / Arbeitshöhe einzukalkulieren.

Es ist bei Kalkulation von für den Gebäudetyp und seine Raumnutzung üblichen Raumgrößen und -Geometrien auszugehen.

Der erforderlicher Mehraufwand wegen der zum Teil "klein"-teiligen Raumgrößen und -Zuschnitte mit zeitlich und räumlich voneinander getrennten Arbeitsschritten ist einzukalkulieren.

Wegen der Baukörper-Geometrie mit nicht nur rechtwinklig angeordneten Innen- und Aussenwänden entstehen vereinzelt nicht-rechtwinklige Wand- und Abhangdecken-Anschlüsse.

Neben dem erhöhten Aufwand zum Anlegen und Einmessen dieser Wände besteht ein Mehraufwand bei Wandanschlüssen.

Anschlüsse zu gleichen oder anderen Bauteilen, Abschlüssen an allen Ecken, Kanten und Stößen sind mit Trennstreifen sowie Schutz- und Trennprofilen entsprechend den Detailangaben der Hersteller auszuführen.

Fugen sind in mehreren Arbeitsgängen gemäß Hersteller-Angaben und Systemzulassung für eine malerfertige Endbehandlung zu spachteln und zu schleifen.

Das Gebäude wird in den Büroräumen mit einer oberflächennah verlegten Leitungen der Betonkerntemperierung ausgestattet.

In den Stahlbetondecken verlaufen daher im Bereich der unteren Bewehrungs-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

lage wasserführende Rohrleitungen.

Um diese Leitungen nicht zu beschädigen, dürfen dort bei den Bürotrennwänden keine Befestigungsmittel gewählt werden, die tiefer als 30 mm in die Stahlbetondecke eindringen.

Dies gilt jeweils für die obere, deckenseitige Befestigung.

Um Sicherheit bei den Eindringtiefen zu haben, sind daher dort Betonnägel zu verwenden.

Dies ist bei der Länge der Betonnägel zu berücksichtigen.

(Auch sind die entsprechenden Abstände der Betonnägel mit ≥ 300 mm in der Kalkulation zu berücksichtigen).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Trockenbauarbeiten				
01.01	Baustelleneinrichtung				
01.01.0001	<p>Baustelleneinrichtung des AN Eigene Baustelleneinrichtung des AN für sein Gewerk, für die eigenen Leistungen des AN, abgestimmt auf den Bedarf.</p> <p>Die Leistungen beinhalten das Liefern, Erstellen, Vorhalten über den gesamten Ausführungszeitraum, Abbauen und Abtransportieren sämtlicher vom AN für seine eigenen Leistungen erforderliche Gerätschaft und Baustelleneinrichtung.</p> <p>Bauseits werden keine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Das Einrichten der Baustelle ist im Einvernehmen mit der Bauüberwachung vorzunehmen.</p> <p>Die Baustelleneinrichtung ist, soweit möglich, auf dem Baugrundstück einzurichten. Nach Bauende ist der ursprüngliche Zustand der durch die eigene BE genutzten Fläche, soweit diese durch den AN beeinträchtigt wurde, wiederherzustellen.</p>			psch	.....
01.01.0002	<p>Verlängerte Baustelleneinrichtung des AN Verlängerte Vorhaltung der Baustelleneinrichtung des AN über die vertraglich geregelte Ausführungszeit hinaus,</p> <p>sofern die Bauzeitverlängerung nicht durch ihn verursacht wurde und nicht durch ihn zu vertreten ist</p>	12	Wo	.....	.....
01.01.0003	<p>Dokumentation Vollständige Dokumentationsunterlagen für alle im LV enthaltenen Arbeiten und Leistungen sowie aller Einbauteile</p> <p>mit Plänen, Revisionsunterlagen, Produktdatenblättern, Pflege- und Wartungsanleitungen, Bautechnischen Zulassungen und Prüfzeugnissen</p> <p>Lieferung nur digital auf Datenträger (1-fach), geordnet und strukturiert nach Bauteil, Leistung und Produkt</p> <p>mit detaillierter Auflistung der verbauten Produkte; Nachvollziehbare Darstellung zum Einbauort der Produkte</p>			psch	.....
01.01.0004	<p>Qualitätssicherung DGNB-konformer Baustoffe Sämtliche Aufwendungen des AN zur Qualitätssicherung DGNB-konformer Baumaterialien gemäß Anlagen: "Zertifizierung, Hinweise und Leistungsbeschreibung" sowie "Anforderungen DGNB LP6-8" :</p> <p>Ansprüche Baustoffdeklaration:</p> <p>+ Alle relevanten Bau- und Hilfsstoffe dürfen nur mit Zustimmung des AG eingebaut werden.</p> <p>+ Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor Ausführung jeglicher Arbeiten und Materialbestellungen eine vollständige Baustoff- deklaration einzureichen, dass dem Auftraggeber eine Prüfung möglich ist.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Übertrag:</p> <p>+ Diese Prüfung wird innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Vorliegen einer prüffähigen Baustoffdeklaration vom Schadstoffberater des Bauherrn durchgeführt. Die Prüffrist beginnt, wenn alle Nachweise für die geforderte Güter der Bauprodukte K+K vorliegen.</p> <p>+ Prüfung der relevanten Baustoffe vor Arbeitsbeginn (regelmäßiger Soll/Ist-Abgleich →Protokolle)</p> <p>+ Es sind alle Baumaterialien aus der Kriterienmatrix anzugeben, also alle Baustoffe und Hilfsstoffe.</p> <p>+ Technische Datenblätter sind für alle Bauprodukte zu sammeln und einreichen. Bei Gemischen und Zubereitungen zusätzlichaktuelle Sicherheitsdatenblätter.</p> <p>+ Technische Prüfzeugnisse, Nachhaltigkeitsdatenblätter, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (abZ), Umwelt-Produkt-Deklaration (EPD), Zertifikate von Gütesiegeln oder Herstellererklärungen sind beizulegen, sofern darin die geforderten Eigenschaften belegt werden.</p>				
			psch		.....
01.01.0005	<p>Ausführung mit aussergewöhnlich hohem Recycling-Anteil</p> <p>Ausführung der Arbeiten mit einem aussergewöhnlich hohem Recycling-Anteil der verwendeten Baustoffe,</p> <p>zur Erreichung der gewünschten DGNB-Klassifizierung, mit zertifizierten Nachweis durch Herstellererklärung für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dämmstoffe - Bundmetalle - Zink <p>einschließlich Nachweis über Mengenzuordnung durch Lieferscheine</p>				
			psch		.....
01.01.0006	<p>Rollgerüst</p> <p>Rollrüstung nach DIN 18451 für die Arbeiten über 3,28 m Höhe liefern, über eine Dauer von 4 Wochen vorhalten sowie wieder aufbauen</p> <p>ausgelegt für mind. 2 Personen einschließlich Seitenabspernung, Kippsicherung und gesichertem Zugang entsprechend den Unfallvorschriften der Berufsgenossenschaft,</p> <p>geeignet für Raumhöhen: bis 6,78 m</p> <p>Das Umsetzen der Rollrüstung von einem Raum in einen anderen Raum und Arbeitsbereich wird zusätzlich gemäß nachfolgender Zulage-Position vergütet.</p> <p>Hinweis: Die Rollrüstung soll insbesondere im Saal zur Anwendung kommen. Durch die Verbundträger der Saal-Decke entsteht eine profilierte Decken-Unterseite (Raumhöhe ca. 6,60 bzw. 5,85 m ü. OKFF), die ggf. zu Mehraufwand an den dort geplanten Arbeiten, insbesondere an den Saal-Querwänden, führt.</p> <p>Die Rollrüstung ist daher dort möglichst so auszuführen, dass ein Versetzen/Verrollen im Raum unter den Verbundträgern ohne Umbau möglich ist (Arbeitsebene bei ca. 4,25 m ü.OKFF)</p>				
		1	St		.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.01.0007	Verlängerte Vorhaltung der Rollrüstung Verlängerte Vorhaltezeit der vorbeschriebenen Rollrüstung über die Grundvor- haltezeit von 4 Wochen hinaus	40	St/W	.....	.....
01.01.0008	Umsetzen der Rollrüstung Umsetzen der vorbeschriebenen Rollrüstung von Raum zu Raum	1	St	.....	.....
01.01 Baustelleneinrichtung				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.02 Trockenbau-Innenwände

Hinweis Trockenbau-Wände und Vorsatzschalen

Hinweis Trockenbau-Wände und -Vorsatzschalen

Wegen der komplexen Brand- und Schallschutz-Anforderungen kommen neben weitgehend "regelmäßig" angeordneten, wiederkehrenden Wandtypen auch einige, vereinzelt angeordnete "besondere" Wandarten und -Typen -unter anderem durch zur Regel abweichende Waddicken- zur Ausführung.

Lichte Rohbau-Höhe im EG bis 3.OG: in der Regel ca. 3,25 m. nur vereinzelt 3,18 bis 3,28 m.

Alle GK-Wände stehen auf der Rohdecke (=nicht auf Estrich) und erhalten einen gleitenden Deckenanschluss.

Art und Weise, Zeitpunkt sowie Umfang der Trockenbau-Arbeiten ist rechtzeitig vorab mit der Bauüberwachung, den Fachplanern und den beteiligten Haustechnik-Firmen abzustimmen:

- Zeitpunkt der Verlegung der Heizleitungen und Unterflurkanäle auf Rohdecke, ua. zu Öffnungsgrößen und Trassenverlauf
- Flur- und Bürotrennwände zumeist nur einseitig beplanken, 2. Wandseite nach ELT-Installation und Kabelzug

01.02.0001

GK-Wand, D125 mm, F0, Rw mind. 59 dB
Nichttragende innere Trockenbau-Trennwand gem. DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen:

Einbau-Bereich: EG bis 3.OG, zumeist als Trennwand zwischen Büroräumen

Wand-Höhe in der Regel ca. 3,25 m, vereinzelt 3,18 bis 3,28 m

Gesamtwandstärke: 125 mm
erforderlicher Schallschutz: Rw: mind. 59 dB
ohne Brandschutzanforderung

Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen)

bestehend aus:

Unterkonstruktion
aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1/DIN 18183,
als Einfachständerwerk mit UW75-/CW 75-Profilen,
Ständerabstand max a=62,5 cm

Beplankung:
beidseitig - zweilagig, Verarbeitung DIN 18181,
2x 12,5 mm GKB
befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2,

Fugen gemäß Herstellerangaben und System-Zulassung malerfertig in mehreren Arbeitsgängen gespachtelt und geschliffen,

erforderliche Oberfläche: Q2, für bauseitigen Anstrich,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Dämmschicht: aus Mineralwolle DIN EN 13162, nicht brennbar Mindestdämmschichtdicke Sd: 40 mm einlagig, dicht gestoßen, abrutschsicher verlegen</p> <p>Anschluss: an angrenzende Bauteile durch Schrauben/Dübel, an Boden und Wänden starr, an Decken gleitend gemäß gesonderter Zulage- Position UK hinterlegt mit Moosgummi-Dämmstreifen, unten auf StB-Rohdecke, seitlich an GK- bzw. StB-Wänden sowie oben an StB-Decken</p> <p>Ausführung lot-, fluchtgerecht und eben nach Werksvorschriften und System- Zulassung</p> <p>einschließlich der für die Arbeiten erforderlicher Gerüste. Rollgerüste oder Ar- beitsböcke sind zulässig, solange die Sicherheitsvorschriften der Berufsgenos- senschaft (BG BAU) eingehalten werden.</p>	2650	m²	.....	.....
01.02.0002	<p>GK-Wand, D 125 mm, F30, Rw ohne Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand lie- fern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Montagewand mit Brandschutzanforderung;; F30 Gesamtwandstärke: 125 mm ohne Schallschutz-Anforderung</p> <p>Beplankung entsprechend Brand- und Schallschutzanforderung</p>	350	m²	.....	.....
01.02.0003	<p>GK-Wand, D 125 mm, F30, Rw mind. 56 dB Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand lie- fern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Montagewand mit Brandschutzanforderung;; F30 Gesamtwandstärke: 125 mm mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 56 dB</p> <p>Beplankung entsprechend Brand- und Schallschutzanforderung</p>	125	m²	.....	.....
01.02.0004	<p>GK-Wand, D 125 mm, F90, Rw mind. 59 dB Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand lie- fern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Montagewand mit Brandschutzanforderung: F90 Gesamtwandstärke: 125 mm mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 59 dB</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Beplankung entsprechend Brand- und Schallschutzanforderung	70	m ²	.....	.....
01.02.0005	GK-Wand, D 125 mm, F90, Rw mind. 64 dB Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als Montagewand mit Brandschutzanforderung: F90 Gesamtwandstärke: 125 mm mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 64 dB Beplankung entsprechend Brand- und Schallschutzanforderung	60	m ²	.....	.....
01.02.0006	GK-Wand, D 125 mm, F90, Rw ohne Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als Montagewand mit Brandschutzanforderung: F90 Gesamtwandstärke: 125 mm ohne Schallschutz-Anforderung	335	m ²	.....	.....
01.02.0007	GK-Wand, D 125 mm, F0, Rw ohne Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als Montagewand ohne Brandschutzanforderung Gesamtwandstärke: 125 mm ohne Schallschutz-Anforderung	850	m ²	.....	.....
01.02.0008	GK-Wand, D 100 mm, F0, Rw ohne Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: Montagewand ohne Brandschutzanforderung Gesamtwandstärke: 100 mm ohne Schallschutz-Anforderung Unterkonstruktion wie beschrieben, jedoch mit CW/UW50	410	m ²	.....	.....
01.02.0009	GK-Wand, D 100 mm, F0, Rw mind. 59 dB Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: Montagewand ohne Brandschutzanforderung Gesamtwandstärke: 100 mm mit Schallschutz-AnforderungRw,R: mind. 59 dB				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>Unterkonstruktion wie beschrieben, jedoch mit CW/UW50 Beplankung entsprechend Brand- und Schallschutzanforderung</p> <p>100 m²</p>				
01.02.0010	<p>GK-Wand, D 136 mm, F90-Bauart BW, Rw mind. 59 dB Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Montagewand mit Brandschutzanforderung DIN 4102-2: "F90-A + mB anstelle Brandwand" (=hier nun "F90-Bauart BW")</p> <p>Gesamtwandstärke: 136 mm mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 59 dB Wandhöhe ca. 3,25 m, vereinzelt auch 3,18 bis 3,28 m</p> <p>Unterkonstruktion wie vor beschrieben, mit CW/UW75, Ständer-Achsabstand 312,5 mm oder gemäß Zulassung</p> <p>Dämmschicht wie vor beschrieben, Baustoffklasse A1</p> <p>Beplankung aus Gipsplatten GKFI DIN 18180, beidseitig zweilagig, Plattendicke 2x 15 mm bzw. gemäß Zulassung</p> <p>mit 1 Lage Stahlblech gem. DIN EN 10130 und DIN EN 10152, als Platten oder Rollenware, verzinkt, Stahlblechgüte DC01+ZE, Nennblechdicke ≥ 0,5 mm, einseitig unter obersten Beplankungslage angeordnet</p> <p>Angebotenes Fabrikat / Typ:.....'(Vom Bieter einzutragen)</p> <p>560 m²</p>				
01.02.0011	<p>GK-Wand, D 150 mm, F90-Fluchttunnel Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als "Selbsttragendes Fluchttunnelsystem", mit Feuer-Widerstandsklasse nach DIN 4102-2 F90. mechanischer Widerstand nachgewiesen für 3000 Nm Stoßenergie"</p> <p>Fluchttunnel angrenzend zu einer StB-Wandöffnung im Saal, 1.OG als Versatz im Brandwand-Verlauf in Trockenbau-Konstruktion mit U-förmigen Wandverlauf, einer Türöffnung sowie einer freitragenden "Tunnel"-Decke, nicht betretbar</p> <p>mit Außenmaßen:LxBxH: ca. 2300 x 1250 x 3100 mm. Türöffnung BxH ca. 1965 x 2700 mm, mit Abwicklung Wandlänge: 125+240+125 cm</p> <p>Wandstärke: ca. 156 mm mit CW75-Profilen Deckestärke: ca. 186 mm, mit CW100 als Doppelprofil</p> <p>Beplankung der Wände und der Decke: beidseitig zweilagig, aus 2x 20 mm Feuerschutzplatten</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

sowie einer Lage Stahlblech 0,5 mm je Wandseite zwischen den Beplankungslagen
sowie auf der Deckenoberseite direkt auf den Tragprofilen,

Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblech-Profilen gemäß System-Zulassung
sowie statischer Erfordernis

Ausführung des Fluchttunnels nach Herstellerangaben und Systemzulassung.

einschließlich zugehöriger Werkstattplanung mit statischer Prüfung und Profil-Ermittlung.

Die als Vorwand-/Leichtbauwand-Konstruktion geplanten Stahlprofile sind dabei zu berücksichtigen und können in das Tunnel-Tragwerk -sofern zulässig- eingebunden werden.

Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen)

2 St

01.02.0012

GK-Wand, D132,5 mm, F0, Rw mind. 56 dB
Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,

Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:

als Montagewand ohne Brandschutzanforderung
Gesamtwandstärke: 132,5 mm
mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 56 dB

Unterkonstruktion wie beschrieben, mit CW / UW 75
Dämmschicht wie vor beschrieben, Baustoffklasse A1

Beplankung jedoch
beidseitig zweilagig aus 15,0+12,5 mm sowie 2x 15 mm dicker, sehr stabiler Hartgipsplatte GKFI,
mit hoher Schallschutzeigenschaften durch hohe Rohdichte, Faserarmierung und hochfestem Hartgipskern, Produkteigenschaften gemäß DIN 18180 / DIN EN 520

zumeist als Trennwand zwischen Fluren und Büroräumen,

raumseitig in Teilbereichen mit gelochter Akustikplatte gemäß nachfolgender Zulage-Position

785 m²

01.02.0013

GK-Wand, D132,5 mm, F0, Rw mind. 59 dB
Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,

Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:

als Montagewand ohne Brandschutzanforderung
Gesamtwandstärke: 132,5 mm
mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 59 dB

im Bereich: 3.OG, Büro-Großraum A.3.107-109+116-118

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	raumseitig in Teilbereichen mit gelochter Akustikplatte gemäß nachfolgender Zulage-Position	35	m²	.....	.....
01.02.0014	GK-Wand, D132,5 mm, F30, Rw mind. 56 dB Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch: als Montagewand mit Brandschutzanforderung: F30 Gesamtwandstärke: 132,5 mm mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 56 dB zumeist als Trennwand zwischen Fluren und Büroräumen, raumseitig in Teilbereichen mit gelochter Akustikplatte gemäß nachfolgender Zulage-Position	900	m²	.....	.....
01.02.0015	GK-Wand, D 125 mm, F90, GKB, Deckenschürze (Stk) Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.001 beschrieben, jedoch: als Deckenschürze / Trockenbau-Sturz über Flurtüren in Bauart einer Montagewand mit Brandschutz bis zu F90 in Abmessung BxH ca. 1,76 x 0,50 cm Wanddicke 125 mm mit UA-Stutzprofil und Deckenanschlußprofil mit beidseitiger doppelter GK-Beplankung einschließlich 2-3 Öffnungen zur Kabeldurchführung mit GK-Leibungsbekleidung, direkt unterhalb der Rohdecke, je BxH ca. 20-30x8-10 cm	8	St	.....	.....
01.02.0016	GK-Wand, D 136 mm, F90-BW, GKB, Deckenschürze (Stk) Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.02.001 beschrieben, jedoch: als Deckenschürze / Trockenbau-Sturz über Flurtüren in Bauart einer Montagewand mit Brandschutz F90-Brandwand Wanddicke ca. 136 mm in Abmessung BxH ca. 1,76 x 0,50 cm einschließlich 2-3 Öffnungen zur Kabeldurchführung mit GK-Leibungsbekleidung, direkt unterhalb der Rohdecke, je BxH ca. 20-30x8-10 cm	18	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Hinweis Gleitende Deckenanschlüsse				
	<u>Hinweis Gleitende Deckenanschlüsse</u>				
01.02.0017	<p>Gleitender Deckenanschluß (CW75) Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit gleitendem Deckenanschluß,</p> <p>als Trennwand mit Unterkonstruktion aus CW75-Profilen, geeignet bis 20 mm zu erwartende Deckendurchbiegung</p> <p>Gleitender Deckenanschluss bestehend aus verleimten, 75mm breiten Plattenstreifen, 50 mm dick (vierlagig) und UW-Profilen gemäß DIN EN 14195 und DIN 18182-1,</p> <p>mit Spachtelmaterial nach DIN EN 13963, Herstellerangaben und Systemzulassung an die Rohdecke gedübelt,</p> <p>Anschluss an angrenzende Bauteile unterschiedlichen Materials sind stumpf mit Trennstreifen auszuführen.</p> <p>Befestigungs-/Verbindungselemente nach DIN 18182-2 oder bauaufsichtlich zugelassene Befestigungs-/Verbindungselement</p> <p>einschließlich Ausbildung einer Fuge auf beiden Beplankungsseiten sowie einer dauerelastischen Abdichtung der Fugen zwischen den Plattenstreifen und der Beplankungen.</p> <p>Ausführung nach Herstellerangaben und Systemzulassung, ohne unzulässige Minderung des geforderten Brand- und Schallschutzes</p> <p>Vergütung einer definierten Schattenfuge einschließlich Kantenschutz und gemäß gesonderter Zulage-Position</p>	2100	m	.....	.....
01.02.0018	<p>Gleitender Deckenanschluß (CW50) Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit gleitendem Deckenanschluß, Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:</p> <p>als Trennwand mit Unterkonstruktion aus CW50-Profilen, geeignet bis 20 mm zu erwartende Deckendurchbiegung</p>	160	m	.....	.....
01.02.0019	<p>Gleitender Deckenanschluß F90-A+mB, später verdeckt Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit gleitendem Deckenanschluß, Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:</p> <p>als Trennwand mit Brandschutz-Anforderung: F90-A + mB (+ mB= für mechanische Belastung geeignet) anstelle Brandwand, mit Unterkonstruktion aus CW75-Profilen</p> <p>im Bereichen mit abgehängter Decke</p> <p>einschließlich beidseitig angeordnetem L-förmigen Stahlwinkel, mind. 40x80x3 mm mit Betonnägeln im Abstand kleiner/gleich 500 mm an der StB-Rohdecke befestigt</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	tigt				
	Ausführung gemäß System-Zulassung und Herstellerangaben	175	m	.....	.....
01.02.0020	<p>Gleitender Deckenanschluß F90-A+mB, sichtbar</p> <p>Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit gleitendem Deckenanschluß,</p> <p>Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:</p> <p>als Trennwand mit Unterkonstruktion aus CW75-Profilen</p> <p>als F90-Wand: F90-A + mB anstelle Brandwand</p> <p>im Bereichen ohne abgehängte Decke (3 Büroräume)</p> <p>mit passendem U-Profil anstatt der verleimten Plattenstreifen</p> <p>sowie beidseitig mit durchlaufendem Stahlwinkel,</p> <p>mind. 40x80x3 mm,</p> <p>mit Betonnägeln im Abstand a kleiner/gleich 500 mm an der StB-Rohdecke befestigt,</p> <p>beidseitig mit durchlaufendem Plattenstreifen aus 2x20 mm GKF, Höhe mind. 90 mm bekleidet</p> <p>Ausführung gemäß System-Zulassung und Herstellerangaben</p>	15	m	.....	.....
01.02.0021	<p>Zulage Schattenfuge mit Kantenschutzprofil</p> <p>Ausführung der vor beschriebenen gleitende Deckenanschlüsse</p> <p>mit einer definierten Schattenfuge von ca. 25 mm Höhe</p> <p>zu angrenzenden Decken, zumeist nur bei Büro-Trennwänden, da Flur-, Sanitär- und Nebenraum- Wände abgehängte Decken erhalten</p> <p>einschließlich Eck- / Kantenschutzprofil, oberflächenbündig flächenbündig eingespachtelt und verschliffen</p>	2000	m	.....	.....
01.02.0022	<p>Zulage Wandöffnung Wand-Deckenixel, 100x50 bis 400x100mm</p> <p>Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden</p> <p>mit rechteckiger Wandöffnung im Bereich Wand-Deckenixel</p> <p>in Abmessung BxH 100x50 bis 400x100 mm,</p> <p>mit Fortführung des gleitenden Deckenanschlusses um die Öffnung, ohne unzulässige Minderung des geforderten Brand- und Schallschutzes,</p> <p>Ausführung gemäß Herstellerangaben und Systemzulassung</p> <p>durch Auswechslung der Unterkonstruktion in erforderlichem Umfang durch angepasste und zusätzliche Profile,</p> <p>sowie mit Verlegung des verleimten Plattenstreifens seitlich und unterhalb der Öffnung</p>	180	St	.....	.....
01.02.0023	<p>Zulage Wandöffnung Wand-Deckenixel, 200 bis 500x200</p> <p>Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände</p> <p>mit Wandöffnung im Bereich Wand-Deckenixel mit gleitendem Deckenan-</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	schluss,				
	Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: Wandöffnung in Abmessung BxH 200 bis 500x200 mm	70	St	.....	.....
01.02.0024	Zulage Wandöffnung Wand-Deckenixel, 20x20 - 30x30 cm Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit Wandöffnung im Bereich Wand-Deckenixel mit gleitendem Deckenan- schluss,				
	Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: mit lichter Öffnungsgröße über 20x20 bis 30x30 cm	55	St	.....	.....
01.02.0025	Zulage Wandöffnung Wand-Deckenixel, 40x40 - 50x50 cm Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit Wandöffnung im Bereich Wand-Deckenixel mit gleitendem Deckenan- schluss,				
	Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: mit lichter Öffnungsgröße über 40x40 bis 50x50 cm	1	St	.....	.....
01.02.0026	Zulage Deckenbefestigung mit Betonnägeln Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit besonderer Deckenbefestigung durch Verwendung von systemzugelasse- nen Betonnägeln anstatt der Drehstifte+Dübel als Befestigungsmittel des Deckenprofils im Bereich der Betonkerntemperierung mit einem max. Befestigungs-Abstand kleiner/gleich 300 mm mit maximal-begrenzter Eindringtiefe bis max.30 mm ohne Beschädigung der im Beton verlegten Rohrleitungen als magazinierter Beton-Nagel aus Kohlenstoffstahl mit hohem Härtegrad (57.5 HRC) und Helix-Nagelspitze, Korrosionsschutz: Galvanisch verzinkt, <20 µm für optimales Setzen auch in hartem Beton zur Befestigung auf Beton mit pulverbetriebenen Setzgeräten Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter ein- zutragen) Pläne zu Deckenflächen mit Betonkern-Temperierung sowie "Sperrzonen" ohne Leitungen sowie grundsätzliche / allgemeine Ausführungsangaben werden zur Verfügung gestellt.	1200	m	.....	.....
01.02.0027	Wandnische HK-Anschlussblock (F0) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit systemkonformer Wandnische im Wand-Sockelbereich, in F0-Wand, Dicke 125 mm ohne Minderung des geforderten Schallschutzes				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	zum bauseitigen Einbau von Heizkörper-Anschlussblöcken in Abmessung BxHxT ca. 120 x 285 x 75 mm				
	bestehend aus: Bekleidung der Nischen-Seiten, seitlich, Rückseite und oben mit 25 mm Massivbauplatte, mit verzinkter Stahlblechtafel, BxH ca. 27,5 x 35 cm untereinander verschraubt sowie anteilig erforderlicher Unterkonstruktion als Wechsel und zusätzlicher Stützen aus CW-/CD-Profilen, Massivbauplatten-Körper, Stahlblechtafel sowie zusätzlicher Unterkonstruktion in die Wandbeplankung eingebunden, einschließlich - Auswechselung und Aussparung der Wand-Unterkonstruktion, - Dämmung der restlichen Nischenöffnung mit Mineralwolle nach bauseitigem Einbau und Setzen des HK-Anschlussblocks - nachträglicher Ergänzung und Anarbeitung der oberen Beplankungslage, zeitlich getrennt von den übrigen Arbeiten in einem gesonderten Arbeitsgang	50	St	.....	.....
01.02.0028	Wandnische HK-Anschlussblock (F30) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit systemkonformer Wandnische im Wand-Sockelbereich, Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: als systemkonformer Nische in F30-Wand, Dicke 132,5 mm ohne Minderung des geforderten Brand- und Schallschutzes	25	St	.....	.....
01.02.0029	Wandnische, raumhoch (F90-BW) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit system- konformer Wandnische, raumhoch, ohne Minderung des geforderten Brand- und Schallschutzes Wandtyp: in Bauart : "F90-A + mB anstelle Brandwand" Gesamtwandstärke: 136 mm mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 59 dB als Wandnische zum bauseitigen Einbau von Verteilerschränken als Heizkreis-Verteilerschränke der Fußbodenheizung mit mind. 90 bis 120 cm Breite und mind. 25,5 cm Tiefe einschließlich erforderlicher besonderer Unterkonstruktion Hinweis: Die Nischen sind nach Einbau der Verteiler flächenbündig zur angrenzenden Wand mit Vorsatzschalen gemäß gesonderter Zulage-Position zu schließen.	3	St	.....	.....
01.02.0030	Wandnische, raumhoch (F30) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit system- konformer Wandnische, raumhoch, ohne Minderung des geforderten Brand- und Schallschutzes				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:			Übertrag:	
	als raumhohe Wandnische in F30-Montagewand Gesamtwandstärke: 132,5 mm mit Schallschutz-AnforderungRw: mind. 56 dB	4	St	.....	.....
01.02.0031	Wandverstärkung, Heizkreisverteiler (Stk) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Wandverstärkung durch Einbau 1 Lage Stahlblech als Platten oder Rollenware gem. DIN EN10130 und DIN EN10152, verzinkt, Stahlblechgüte DC01+ZE, Nennblechdicke $\geq 0,5$ mm im Bereich der Heizkreisverteiler in Klein- und Einzelflächen bis max. 1,0 m ² Einzelgröße einseitig unter obersten Beplankungslage angeordnet sofern nicht bereits im Leistungstext der Position als Nebenleistung enthalten	11	St	.....	.....
01.02.0032	Wandverstärkung, Heizkörper (lfm) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Wandverstärkung durch Einbau von 1 Lage Stahlblech Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: als Wandverstärkung im Bereich der Heizkörper als "Streifen" mit 25 cm Höhe, jeweils oben und unten in Heizkörper-Breite zuzügl. beidseitig je ca. 10 cm Abrechnung nach lfm, Mindestlänge 1,0 m	150	m	.....	.....
01.02.0033	Wandverstärkung, Monitore (m ²) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Wandverstärkung durch Einbau von 1 Lage Stahlblech Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: als Verstärkung von Wänden der Besprechungsräume für die bauseitige Montage von Monitoren, komplett auf Wänden, damit eine Flexibilität gewährleistet ist: A.1.204 / A.2.207 / A.2.238 / A.2.240 / A.1.239 / A.3.210 einschließlich Herstellung von Ausschnitten für Steckdosen, Wand-Öffnungen sowie Durchführungen sowie Anarbeitung an Türöffnungen	75	m ²	.....	.....
01.02.0034	Wandverstärkung, Flurwand (Stk) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Wandverstärkung durch Einbau von 1 Lage Stahlblech Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: als Verstärkung der Flurwände in sämtlichen Büroräumen, geeignet für die bauseitige Montage von Monitoren usw.,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	als zwei parallel angeordnete "Streifen" mit je 25 cm Höhe und 2,0 m Länge				
	Abrechnung je Stück "Streifen"	400	St	.....	.....
01.02.0035	Herstellung Türöffnung 1,385x2,31 m Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung rechteckig als Türöffnung BxH über 101 - 138,5x200 - 213,5 cm (Höhe ab OK FF, zuzügl. 18 cm Fußboden-Aufbau) einschließlich angepasster Unterkonstruktion, Dämmung und Beplankung so- wie zusätzlich erforderlicher Ständer-Profile und Auswechselungen Abrechnung von UA-Profilen und teilweise erforderlichen GK-Leibungsbeklei- dungen gemäß gesonderter Position	195	St	.....	.....
01.02.0036	Herstellung Türöffnung bis 1,010x2,31 m Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: rechteckig als Türöffnung, BxH: 86,0-101,0 x 200,0 -213,5 cm (Höhe ab OK FF, zuzügl. ca. 18 cm Fußboden-Aufbau)	115	St	.....	.....
01.02.0037	Wandöffnung 40-60x20-30 cm Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit rechteckiger Wandöffnung zum bauseitigen Einbau von Lüftungsleitungen mit lichter Öffnungsgröße 400 bis 600 x 200 bis 300 mm	20	St	.....	.....
01.02.0038	Wandöffnung bis DN50 Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Öffnung bis DN50 zur Durchführung von Sanitär- und Heizungsleitungen einschließlich angepasster Unterkonstruktion, Dämmung und Beplankung so- wie zusätzlich erforderlicher Ständer-Profile und Auswechselungen	725	St	.....	.....
01.02.0039	Wandöffnung über DN50 bis 100 Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Öffnung über DN50 bis DN100 zur Durchführung von Sanitär-, Lüftungs- und Heizleitungen	125	St	.....	.....
01.02.0040	Wandöffnung über DN50 bis 100, für Brandschott Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Öffnung über DN50 bis DN100 zur Durchführung von Sanitär- und Heizleitungen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	durch passgenau hergestellte Kernbohrung, geeignet zum bauseitigen Einbau von Brandschutzschalen (Conlit- Schalen o.glw.)	188	St	.....	.....
01.02.0041	Wandöffnung über DN100 bis 315 Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Öffnung über DN100 bis DN315 zur Durchführung von Sanitär-, Lüftungs- und Heizleitungen	125	St	.....	.....
01.02.0042	Wandöffnung über DN100 bis 315, für Brandschott Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Öffnung über DN100 bis DN315 zur Durchführung von Sanitär- und Heizleitungen durch passgenau hergestellte Kernbohrung, geeignet zum bauseitigen Einbau von Brandschutzschalen (Conlit- Schalen o.glw.)	47	St	.....	.....
01.02.0043	Wandöffnung bis 250x100 mm Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit rechteckiger Öffnung BxH bis 250 x 100 mm im Wand-Sockelbereich direkt oberhalb der Rohdecke zur Durchführung von ELT-Unterflurkanälen	100	St	.....	.....
01.02.0044	Wandöffnung bis 250x100 mm, für Brandschott Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit rechteckiger Öffnung BxH bis 250 x 100 mm im Wand-Sockelbereich direkt oberhalb der Rohdecke zur Durchführung von ELT-Unterflurkanälen einschließlich doppelter Beplankung der Öffnungsleibungen entsprechend der übrigen Wandbeplankung, geeignet zum bauseitigen Einbau von Brandschotts	28	St	.....	.....
01.02.0045	Wandöffnung bis 350x100 mm Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit rechteckiger Öffnung BxH über 250 bis 350 x 100 mm im Wand-Sockelbereich direkt oberhalb der Rohdecke zur Durchführung von ELT-Unterflurkanälen	68	St	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
01.02.0046	<p>Wandöffnung bis 350x100 mm, für Brandschott</p> <p>Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch:</p> <p>mit rechteckiger Öffnung BxH über 250 bis 350 x 100 mm</p> <p>im Wand-Sockelbereich direkt oberhalb der Rohdecke zur Durchführung von ELT-Unterflurkanälen</p> <p>einschließlich doppelter Beplankung der Öffnungsleibungen entsprechend der übrigen Wandbeplankung, geeignet zum bauseitigen Einbau von Brandschotts</p>	4	St	.....	.....
01.02.0047	<p>Wandöffnung bis 450x100 mm</p> <p>Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch:</p> <p>mit rechteckiger Öffnung BxH über 350 bis 450 x 100 mm</p> <p>im Wand-Sockelbereich direkt oberhalb der Rohdecke zur Durchführung von ELT-Unterflurkanälen</p>	96	St	.....	.....
01.02.0048	<p>Wandöffnung bis 450x100 mm, für Brandschott</p> <p>Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Öffnung, Leistung wie vor beschrieben, jedoch:</p> <p>mit rechteckiger Öffnung BxH über 350 bis 450 x 100 mm</p> <p>im Wand-Sockelbereich direkt oberhalb der Rohdecke zur Durchführung von ELT-Unterflurkanälen</p> <p>einschließlich doppelter Beplankung der Öffnungsleibungen entsprechend der übrigen Wandbeplankung, geeignet zum bauseitigen Einbau von Brandschotts</p>	20	St	.....	.....
01.02.0049	<p>Anarbeitung rechteckige StB-Stütze</p> <p>Anarbeitung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden an angrenzende rechteckige StB-Stützen</p> <p>durch Überdeckung einer Stützenseite mit mindestens einer Beplankungslage bis zu 40 cm Breite</p> <p>als Trockenputz-Bekleidung</p> <p>einschließlich Haftgrundierung und Mörtelbatzen</p> <p>einschließlich Anpassung der Unterkonstruktion sowie zusätzlicher Ständer-Profile und Auswechselungen</p> <p>Abrechnung nach lfm Stützhöhe mit beidseitiger Anarbeitung</p>	60	m	.....	.....
01.02.0050	<p>Anarbeitung runde StB-Stütze</p> <p>Anarbeitung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden an angrenzende StB-Stützen</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: als runde StB-Stütze	30	m	.....	.....
01.02.0051	Kastenprofil (Stütze) QR75/75/3,0 mm Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Kasten-/Quadratrohrprofilen in Ebene der Unterkonstruktion, geeignet zur Wandaussteifung und bauseitigen Befestigung von Brandschutztüren, zumeist in Fluren Querschnitt 75x75x3 mm jeweils raumhoch, in Längen zu je ca. 3,25 m einschließlich Verbindungswinkel und Befestigungsmaterial Abrechnung nach Stück je Kasten-/Quadratrohr-Profil, Leibungsbeplankung jedoch gemäß gesonderter Position	60	St	.....	.....
01.02.0052	Kastenprofil (Sturz) QR75/75/3,0 mm (Stk) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Kasten-/Quadratrohrprofilen in Ebene der Unterkonstruktion, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als Sturzprofil, in Längen von 1,50 bis ca. 2,00 m Stahlprofilen zur Wandaussteifung und bauseitigen Befestigung von Brandschutztüren	30	St	.....	.....
01.02.0053	Kastenprofil (Sturz) QR75/75/3,0 mm (lfm) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit Kasten-/Quadratrohrprofilen in Ebene der Unterkonstruktion, Leistung wie vor beschrieben, jedoch: in Einzellängen über 2,00 m bis zu 4,0 m im Bereich der Decken-Schürzen der Besprechungsräume	40	m	.....	.....
01.02.0054	Zulage Akustik-Beplankung Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände in Teilwandflächen mit akustisch wirksamer Beplankung aus gelochten Gipsbauplatten, als waagrecht, raumbreiter "Streifen" von ca. 47 bis 56 cm Höhe oberhalb der Büroraumtüren zum Flur, zur Verbesserung der Raumakustik und Schallabsorption anstatt der Beplankung aus 15,0+12,5 mm Hartgips-Platten Beplankung: einfach beplankt mit Lochgipsplatte nach DIN EN 14190 mit gerader Rundlochung Typ 6/18 R, 12,5 mm dick, rückseitig mit aufkaschiertem Akustikvlies-Auflage mit Luftreinigungseffekt, Farbe: schwarz/weiss nach Wahl des AG, auf 98/15 mm Hutprofil, e Abstand 333 mm als Unterkonstruktion im Bereich der Akustikbeplankung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

sowie Dämmschicht 20 mm mit r mind. 10 kPa s/m2

Hinweis:

gemäß Architektendetail erhalten zahlreiche Räume in/an der Flurwand im Wand-Deckenixel diese Schallschutzbeplankung, mit einem umlaufenden GK- Glattfries von 5 cm Breite, entweder unterhalb des Flurwand-Deckenkoffers oder direkt im Wand-Deckenixel bei Räumen ohne Deckenkoffer.

Je Standard-Büroraum mit Raumbeite von ca. 3,62 m ist von ca. 1,7 m2 Akus- tik-Beplankung auszugehen

725 m

Vorwände/ Vorsatzschalen sowie Schachtwände
Vorwände/ Vorsatzschalen sowie Schachtwände

01.02.0055

GK-Vorwand, D 75 mm, F0, GKBi
Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1
als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,

Leistung wie vor in Pos. 01.02.0010 beschrieben, jedoch:

als freistehende Vorwand-Konstruktion (Vorsatzschale)
im Bereich: EG bis 3.OG, zumeist in Sanitärräumen

mit Wand-Dicke: 75 mm

Unterkonstruktion
aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1/
DIN 18183, als Einfachständerwerk.
Profile: UW 50 und CW 50, max e=62,5 cm

Beplankung:
einseitig - zweilagig, Verarbeitung DIN 18181,
2x 12,5 mm GKBi, feuchtraumgeeignet - imprägniert
in Q2, für bauseitigen Anstrich gespachtelt und geschliffen,

erforderliche Oberfläche:

erforderliche Dämmschicht: ohne
erforderliche Schallschutz-Qualität: ohne

560 m²

01.02.0056

GK-Vorwand, D 75 mm, F0, GKB (über 5,0 m2)
Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1
als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,

Leistung wie vor in Pos. 01.02.0010 beschrieben, jedoch:

als freistehende, raumhohe Vorwand (Vorsatzschale),
Wand-Dicke 75 mm
ohne Brandschutz- und ohne Schallschutzanforderungen

teilweise auch als L-/U-förmige Abkofferung von TGA-Leitungen

im Bereich: EG bis 3.OG, zumeist in Fluren und Nebenräumen in Klein- und Ein- zelflächen über 5,0 m2 Einzelfläche

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Unterkonstruktion wie zuvor beschrieben aus UW 50/CW 50, jedoch mit erhöhter Ständeranzahl und verringertem Profil-Abstand				
	Beplankung wie zuvor beschrieben, einseitig - zweilagig aus 2x 12,5 mm GKB				
	erforderliche Dämmschicht: ohne GK-Eckschutzschiene gemäß gesonderter Positionen				
	Ausführung nachträglich und zeitlich getrennt zu den übrigen Arbeiten in einem gesonderten Arbeitsgang				
		205	m²	.....	.....
01.02.0057	GK-Vorwand, D 75 mm, F0, GKB (unter 5,0 m2) Nichttragende innere GK-Trennwand als freistehende, raumhohe Vorwand (Vorsatzschale), Wand-Dicke 75 mm liefern und fachgerecht herstellen,				
	Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:				
	als Vorwand (Vorsatzschale) ohne Brandschutz- und ohne Schallschutzanforderungen in Klein- und Einzelflächen bis 5,0 m2 Einzelfläche				
	als L-/U-förmige Abkofferung von TGA-Leitungen sowie zum Verschluss der Wandnischen der Heizkreisverteiler				
		30	St	.....	.....
01.02.0058	GK-Schachtwand, F90, 9 cm Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,				
	Leistung wie vor in Pos. 01.02.10 beschrieben, jedoch:				
	als F90-Schachtwand mit Einfach-Ständerwerk, Gesamtwandstärke 90 mm				
	einseitig beplankt mit GK-Massivbauplatte 2x20 mm und Ständerwerk 50 mm, a= 62,5 cm, oder gleichwertig				
		30	m²	.....	.....
01.02.0059	GK-Wandbekleidung, D 67,5 mm, Akustik Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,				
	Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:				
	als Trockenbau-Wandbekleidung, teilweise mit akustisch wirksamer Beplankung aus gelochten Gipsbauplatten				
	zur Verbesserung der Raumakustik und Schallabsorption Gesamtwanddicke: 67,5 mm				
	Beplankung: einseitig mit zweilagiger Beplankung aus 15,0+12,5 mm dicker, sehr stabilen Multifunktionsplatte, in Teilbereichen der Wandflächen mit gelochter Akustikplatte gemäß nachfolgender Zulage-Position in Q2, für bauseitigen Anstrich gespachtelt und geschliffen,				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

EG: Raum A.0.215 und Raum A.0.216
1.OG: Raum A.1.212 und Raum A.1.213
2.OG: Raum A.2.213 und Raum A.2.214
3.OG: Raum A.3.107-109+116-118,
Raum A.3.213, Raum A.3.214 und Raum A.3.243

Dämmschicht:
aus Mineralwolle DIN EN 13162, nicht brennbar, Minstdämmschichtdicke 30 mm
einlagig, dicht gestoßen, abrutschsicher verlegen

Unterkonstruktion
aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1/ DIN 18183,
aus CD60/27 mm-Profilen, im Abstand a=31,25 cm,
senkrecht über Direktabhänger an der Grundwand befestigt
Wandhohlraum mind. 40 mm

265 m²

01.02.0060

GK-Wandbekleidung, Obergaden-Glasdach
Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1
als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,

Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:

als Trockenbau-Wandbekleidung,
mit einlagiger GKB-Beplankung im Bereich der Glasdach-Attika als Obergaden
in Q2, für bauseitigen Anstrich gespachtelt und geschliffen,

Unterkonstruktion
aus verzinkten Stahlblechprofilen wie vor beschrieben, senkrecht über Direktabhänger an der Grundwand befestigt
Wandhohlraum mind. 40 mm

Hinweis:
Der Hallenraum wird bauseits für die Durchführung der Arbeiten eingerüstet.

150 m²

01.02.0061

GK-Wandbekleidung, Brüstungs-Aussenseite
Nichttragende innere GK-Trennwand gemäß DIN 4103-1
als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,

Leistung wie vor in Pos. 01.02.0001 beschrieben, jedoch:

als Trockenbau-Wandbekleidung
im Bereich Brüstungs-Aussenseite der Geschossdecken- Aufkantung des 2. und 3.OG am Luftraum über Haupteingang

mit einlagiger GKB-Beplankung wie vor beschrieben,
in Q2, für bauseitigen Anstrich gespachtelt und geschliffen,

Unterkonstruktion
aus verzinkten Stahlblechprofilen wie vor beschrieben, senkrecht über Direktabhänger an der Grundwand befestigt
Wandhohlraum mind. 40 mm

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Hinweis: Der Hallenraum wird bauseits für die Durchführung der Arbeiten eingerüstet.	35	m²	.....	.....
01.02.0062	Zulage Vorab-Herstellung, für Musterräume Ausführung der im LV beschriebenen GK-Arbeiten für einen Musterraum, vorab und zeitlich getrennt zu den übrigen Arbeiten als gesonderter Arbeitseinsatz als Zulage zum eigentlichen Positions-Einheitspreisen für die Mehrkosten und den Mehraufwand wegen Kleinflächen und gesonderter Baustelleneinrichtung, Material-Lieferungen und -Transport, Abrechnung des Deckenkoffers, Revi-Öffnungen sowie bis zu 5 Türöffnungen erfolgt über LV-Positionen Als Muster-Raum ist ein Standard-Büro in einem Obergeschoss mit 3 Fenstern sowie 1 Tür in der Flurwand vorgesehen.		psch	.....
01.02.0063	Zulage GK-Wand-Dehnfuge (F0) Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit Dehn- bzw. Bewegungsfuge, Wanddicke 12,5 und 13,25 cm bei Wänden mit Brandschutz-Anforderung: F0, Ausführung gemäß Standarddetails des Systemherstellern einschließlich Ausbildung einerdefinierten Schattenfuge mit ca. 12 mm Breite, mit flächenbündig eingespachteltem Kantenschutzprofilen sowie Anpassung der Unterkonstruktion und erforderlichem zusätzlichem Ständerwerk	50	m	.....	.....
01.02.0064	Zulage GK-Wand-Dehnfuge (F30) Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit Dehn- bzw. Bewegungsfuge Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch: als Wand mit Brandschutz-Anforderung: F30 Ausführung gemäß Standarddetails des Systemherstellern	50	m	.....	.....
01.02.0065	Zulage Öffnung bis DN20 Ausführung der vorbeschriebenen nichttragenden inneren GK-Vorsatzschalen ohne Brandschutz-Anforderungen mit runder Öffnung bis DN20 zur Durchführung von Sanitär- und Heizungsleitungen einschließlich angepasster Unterkonstruktion, Dämmung und Beplankung sowie zusätzlich erforderlicher Ständer-Profile und Auswechselungen	75	St	.....	.....
01.02.0066	Zulage Öffnung über DN20 bis DN50 Ausführung der vorbeschriebenen nichttragenden inneren GK-Vorsatzschalen ohne Brandschutz-Anforderungen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	mit runder Öffnung über DN20 bis DN50 zur Durchführung von Sanitär- und Heizungsleitungen	150	St	.....	.....
01.02.0067	Zulage Öffnung über DN50 bis DN100 Ausführung der vorbeschriebenen nichttragenden inneren GK-Vorsatzschalen ohne Brandschutz-Anforderungen Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Öffnung über DN50 bis DN100 zur Durchführung von Sanitär- und Heizungsleitungen	50	St	.....	.....
	Weitere Zulagen für GK-Trennwände und -Vorwände <u>Weitere Zulagen für GK-Trennwände und -Vorwände</u>				
01.02.0068	Zulage Öffnung im Ständerwerk Herstellung von Öffnung im Ständerwerk der vorbeschriebenen nichttragenden inneren GK-Trennwänden zur Durchführung und dem Verzug von ELT-Leitungen innerhalb der Trenn- wand, sofern dieses nicht mehr in den Standard-Profilöffnungen des Ständerwerks möglich ist und die Wandzulassung es zulässt	50	St	.....	.....
01.02.0069	Zulage GKBi-Beplankung Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwänden mit imprägnierter Be- plankung, als sog. GKBi-Beplankung, zumeist in Sanitärräumen sofern nicht bereits im Pos.-Text als Nebenleistung enthalten Abrechnung je m2 Beplankungslage für Material-Mehrkosten (= Mehrkosten gegenüber normaler GK-Beplankung)	925	m²	.....	.....
01.02.0070	Zulage Anarbeitung Sanitärtragständer Anarbeitung der vorbeschriebenen nichttragenden GK-Wände und -Vorsatz- schalen mit Wanddicke bis 150 mm an bauseits gestellte Sanitär-Tragständer, einschließlich Herstellung der erforderlichen Ausschnitte und Anarbeitungen für Sanitärobjekte etc. sowie Anpassung der Unterkonstruktion und zusätzlicher Ständer-Profile und Auswechselungen Bereich: Sanitär-Räume, EG bis 3.OG Der erhöhte Aufwand für die zeitlich verzögerte Teil-Montage der Unterkon- struktion zur TGA-Installationen vor Fertigstellung der Sanitärbereiche ist einzu- kalkulieren.	75	St	.....	.....
01.02.0071	Zulage Anarbeitung an Unterflurkanäle				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Anarbeitung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände				
	an die vor Wand-Montage auf der Rohdecke verlegten ELT-Unterflur- / Bodenkanäle in Abmessung BxH bis 35x6 cm				
		100	St	.....	.....
01.02.0072	Zulage Anarbeitung an Heizleitungen Anarbeitung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände				
	an vor Wand-Montage auf der Rohdecke paarweise verlegte Heizleitungen, in Abmessung BxH bis 15x 6 cm				
		100	St	.....	.....
01.02.0073	Zulage UA-Profil Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Trennwände mit zusätzlicher Unter- konstruktion durch Einbau von UA-Profilen				
	wie bei Türöffnungen und an Sanitär-Tragständern, passend für 75 mm Ständerwerk, vereinzelt auch 50/100 mm				
	als vertikal seitliches und als horizontal angeordnetes Sturzprofil, sofern nicht bereits als Nebenleistung enthalten.				
		2200	m	.....	.....
01.02.0074	Leibungsbekleidung Türöffnungen und freie Wand-Enden Leibungsbekleidung von rechteckigen Wandöffnungen Leistung wie vor beschrieben, jedoch:				
	zweilagig beplankt wie die übrige Beplankung sofern nicht bereits im Pos.-Text als Nebenleistung enthalten				
	in Breiten bis 150 mm				
	im Bereich von sonstigen Wandöffnungen wie an Türen mit Brandschutzanfor- derung sowie an freien Wand-Enden				
		400	m	.....	.....
01.02.0075	Zulage Traversen (brennbar) Ausführung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände				
	mit Traversen in Ebene der Unterkonstruktion, geeignet zur Befestigung von Oberschränken usw.				
	in GK-Wänden und -Vorwänden ohne Brandschutzanforderung durch Einbau von bauüblichen Span- bzw. Sperrplatten				
	Höhe ca. 60 cm, entsprechend Unterkonstruktion zugeschnitten und genutet				
	Ausführung der vor- beschriebenen GK-Wände und -Vorwände				
		100	m	.....	.....
01.02.0076	Zulage rechtwinkliger Wand-An- bzw. Abschluß Ausführung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände				
	an T- und L-förmigen Wandan- bzw. Abschlüssen sowie an freien Wandenden im 90°-Winkel nach Herstellerangaben und Systemzulassung				
	mit zusätzlichem Ständerwerk-Profil als CW75,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	sofern nicht bereits im Pos.-Text als Nebenleistung enthalten				
	Trennung der Beplankung mit Trennwandkitt als sog. "Trennfix"-Anschluß gemäß gesonderter Zulage-Position	575 m		.....	.....
01.02.0077	Zulage nicht rechtwinkliger Wand-An- bzw. Abschluß Ausführung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände an T- und L-förmigen Wand-An- bzw. Abschlüssen sowie an freien Wandenden, nicht rechtwinklig, sondern mit ca. 75° bis 115°Winkel mit zusätzlichem Ständerwerk-Profil, als CW75 sofern nicht bereits im Pos.-Text als Nebenleistung enthalten Trennung der Beplankung mit Trennwandkitt als sog. "Trennfix"-Anschluß gemäß gesonderter Zulage-Position	475 m		.....	.....
01.02.0078	Zulage für Trennfix-Fugenanschluß Ausführung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände mit sog. "Trennfix"-Anschluß in Wand-Ixeln von rechtwinklig anschließenden Bauteilen als Minimal-Sollrissfuge einschließlich dauerelastischer Acryl-Nachversiegelung sofern nicht bereits im Leistungstext der Hauptpositionen als Nebenleistung enthalten	2100 m		.....	.....
01.02.0079	Zulage Vorab-Beplankung Ausführung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände mit Vorab-beplankung im Sockelbereich, zeitlich getrennt und vorgezogen zu den übrigen Arbeiten, bis zur Höhe von 30-50 cm, zum Einbau des Estrichs mit Arbeitsunterbrechung und Weiterbeplankung nach Estrich- Einbau, Abrechnung je zweilagiger Beplankungsseite	300 m		.....	.....
01.02.0080	Zulage Kantenschutz-Profil Ausführung der vorbeschriebenen GK-Wände und -Vorwände mit Eckschutz- / Kantenprofilen, oberflächenbündig an senkrechten Ecken und Kanten der Wände eingespachtelt, sofern nicht bereits im Positionstext als Nebenleistung aufgeführt/enthalten	850 m		.....	.....
	Sonderbereich Müllraum <u>Sonderbereich Müllraum</u> Die F90-GK-Wand im EG zwischen dem sog. "Müll-Raum" und dem sog. "Altpapier-Raum" muss einseitig gedämmt werden. Zur Befestigung der Dämmung an der Trockenbauwand ist diese durch einge-				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	legte Stahlbleche zu verstärken.				
	Die Trockenbauwand ist mit einer F90-Wandverjüngung in die Aussenwand-Öffnung bis an das Fensterelement zu führen.				
	Die verbleibende "Rest" der massiven Aussenwand-Öffnung soll mit einer Trockenbau-Vorsatzschale geschlossen werden, damit von Innen kein Fenster mehr zu sehen ist				
01.02.0081	Wandverstärkung mittels Metall-UK Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Konstruktionen als GK-Vorwand- und als GK-Wand mit Wandverstärkung der GK-Trennwand des sog. Müllraums durch 1 Lage Stahlblech als Platten oder Rollenware, verzinkt gem. DIN EN 10130 und DIN EN 10152, Stahlblechgüte DC01+ZE, Nennblechdicke $\geq 0,5$ mm, einseitig unter obersten Beplankungslage vollflächig angeordnet sofern nicht bereits im PositionsLeistungstext der Position als Nebenleistung enthalten	20	m²	.....	.....
01.02.0082	Zulage Wandverjüngung Anschlußswert Ausführung von zuvor beschriebenen GK-Konstruktionen als GK-Vorwand- und als GK-Wand mit Wandverjüngung an Metallständerwand mit Dcke 48 mm in Abmessung BxH ca. 25 x 210 cm Unterkonstruktion: aus "Pfofen" beidseitig mit jeweils zwei Stahlblech U-Winkel 18/30/08 und Trennwandkitt ausbilden, Unterkonstruktion "Wand" beidseitig mit jeweils zwei Stahlblech L-Winkel 13/30/08 und Trennwandkitt ausbilden, Dämmschicht: aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 12 mm, Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,034$ W/(m*K), längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 10$ kPa·s/m², Brandverhalten nach DIN EN 13501: A1 Beplankung: beidseitig einlagig mit faserverstärkter Feuerschutz- Gipsplatte, Dicke 15 mm sowie zusätzlich mit 2 mm verzinktes Stahlblech, alternativ gemäß Sytsemzulassung und Herstellerangabe Verschraubung: im Abstand von ≤ 500 mm mittels Schnellbauschrauben TB / Diamantschrauben XTB oder bauaufsichtlich zugelassenen Verbindungsmitteln Verarbeitung gemäß DIN 18181. Verspachtelung nach DIN EN 13963 oder gleichwertig.	1	St	.....	.....
01.02.0083	Fenster-Vorsatzschale Müllraum A.0.113 Nichttragende innere GK-Vorsatzschale gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

als Vorsatzschale zur raumseitigen Verkleidung des Fensters
im EG, Müllraum

in Abmessung BxH ca. 0,75x2,10 m
einseitig doppelt beplankt und 50 mm starker Unterkonstruktion

einschließlich
Hohlraumdämmung zwischen Fenster und der GK-Konstruktion lückenlos mit
A1-Mineralwolle, Dicke ca. 240 mm

psch

01.02.0084 Wärmedämmung der Decke Müllraum
Wärmedämmung aus Holzwolle-Mehrschichtplatten liefern und fachgerecht her-
stellen:

im Bereich: Deckenuntersicht Müllraum A.O.113 (EG)
lichte Raumhöhe: ca. 3,25 m

mit Nichtbrennbaren Holzwolle-Mehrschichtplatten nach
DIN EN 13168: 2012+A1:2015

Dicke 150 mm, mit $R = 4,11 \text{ m}^2\text{K/W}$

"F" für gefaste Kanten
Kurzzeichen nach DIN 4108-10: DI-dk, WI-dk,

als Zweischichtplatte aus weißzementgebundener Holzwolle-
Deckschicht und nichtbrennbarer Steinwolle
mit hoher Biolöslichkeit und RAL- Gütezeichen,
im Regel-Format mit Platten-Größe: 1000 x 600 mm

wärmedämmend, schallabsorbierend, diffusionsoffen.
Oberfläche mit sehr feiner Holzwolle
Kantenausbildung: umlaufend gefast
nichtbrennbar: Zertifikat der Leistungserklärung bzw.
DIN EN 13501-1: A2-s1,d0,
Glimmverhalten nach DIN EN 16733: keine Neigung zum
kontinuierlichen Schwelen

Steinwollekern:
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/mK
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit: 0,034 W/mK

Befestigung:
über Betonschraube an Betondecke gemäß Herstellerangaben und Systemzu-
lassung, mind. 5 Stk./Platte bzw. 8,4 Stk./m²

Verlegung: dichtgestoßen im Verband und entsprechend Raumgeometrie zuge-
schnitten

24 m²

01.02.0085 Wärmedämmung der Wände Müllraum
Wärmedämmung aus Holzwolle-Mehrschichtplatten liefern und fachgerecht her-
stellen:

Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	als Wärmedämmung auf GK- und auf StB-Wänden im Verhältnis 1:1, Dicke 150 mm, R = 4,11 m²K/W 30 m²			.....	.....
01.02.0086	Schnittkantenverwahrung Müllraum Ausführung der vobeschriebenen Wärmedämmung aus Holzwolle-Mehrschicht- platten mit Schnittkantenverwahrung mit Holzwolledeckstreifen Streifen zur Kantenverwahrung mit Holzwolle-Abdeckstreifen Breite 150 mm, Di- cke 1,0 mm einschließlich Egalisierung im Naturfarbton	10	m	.....	.....
	Hinweis Sonderbereich WC-EG <u>Sonderbereich WC-EG, Raum A.0.103</u> Die GK-Trennwand zwischen den Räumen A.0.103 (D-WC) und A.0.104 endet an der Aussenwand im Bereich einer Fensteröffnung. Die GK-Wand ist daher dort mit einer Wandverjüngung in die Aussenwand-Öff- nung bis an das Fensterelement zu führen. Weiterhin soll das Aussenwand-Fensteröffnung im WC-Raum teilweise mit ei- ner GK-Vorsatzschale wandbündig verschlossen werden.				
01.02.0087	Zulage Wandverjüngung F0-Anschlußschwert Ausführung einer zuvor beschriebenen GK-Wand mit Wandverjüngung Leistung wie zuvor in Pos.01.02.0082 beschrieben, jedoch ohne Brandschutzanforderung an der Trennwand zwischen en Räumen A.0.103 (D-WC) und A.0.104	1	St	.....	.....
01.02.0088	Fenster-Vorsatzschale D-WC, A.0.103 Nichttragende innere GK-Vorsatzschale gemäß DIN 4103-1 als Montagewand liefern und fachgerecht herstellen, als Vorsatzschale zur raumseitigen Verkleidung des Fensters im EG, D-WC, A.0.103 in Abmessung BxH ca. 1,62 + 0,20 x 2,10 m einseitig doppelt beplankt und 50 mm starker Unterkonstruktion einschließlich Hohlraumdämmung zwischen Fenster und der GK-Konstruktion lückenlos mit A1-Mineralwolle, Dicke ca. 240 mm	1	St	.....	.....
	Hinweis Sonderbereich Poststelle				
01.02.0089	Einbau-Schiebetür-Element der Poststelle Einbau-Schiebetür-Element der Poststelle, EG liefern und fachgerecht einbau- en:				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>passend vorgerichtet für bauseitigen Türblatt-Einbau Tür-Breite und -Höhe nach BEM: 1,11 x 2,13,5 m</p> <p>maximale Türblattdicke 40 mm Revisionsblende für Standard Türblattaufnahme</p> <p>bestehend aus: Schiebetür-Einbaukasten und Schiebetür-Unterkonstruktion für Metallständerwände, als einflügeliges Schiebetürsystem, in der Wand laufend</p> <p>Standardlaufwagen für Holz- oder Glastürblatt, bis 80 kg bei Türblattbreite bis max. 985 mm</p> <p>herausnehmbare Laufschiene aus hochwertigem Aluminium nachträglich aus dem Kasten herauszunehmen</p> <p>Laufwagen mit mindestens 100.000 garantierte Öffnungszyklen laufruhig und stabil, für Türblätter bis zu 80 kg geeignet</p> <p>Zargenlos mit Gipskartonlaibungen, für einen flächenbündigem Anschluss an das Ständerwerk, inkl. Bürstendichtung</p> <p>Einzugsdämpfer zur beidseitigen Dämpfung des Türblatts in der Schließ- & Öffnungsbewegung, bremst Türblätter bis 40 kg und verhindert lautes Anschlagen des Türblattes und schützt das Türblatt vor Beschädigungen</p> <p>1 St</p>				
	<p>Revisionsklappen (Wände) <u>Revisionsklappen (Wände)</u></p>				
01.02.0090	<p>F0-Revi.-Klappe 20/20 cm (Wand)</p> <p>Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in allen vorbeschriebenen Wand- und Vorwand-Konstruktionen</p> <p>erforderliche Brandschutzqualität: ohne Abmessung (lichter Durchgang): 20 x 20 cm</p> <p>einschließlich erforderlicher Anpassung / Auswechselung der Unterkonstruktion und Herstellung der Einbau-Öffnung,</p> <p>bestehend aus</p> <p>Innendeckel / Klappe und umlaufenden Rahmen aus Aluminiumblech-Strangpressprofilen, Innendeckel mit umlaufender Aufkantung und eingeklebter Gipskartonplatte,</p> <p>Sicherung des Innendeckels durch selbst justierende Fangarme und mit in den Rahmenecken integriertem, nicht sichtbaren Verschluss- und Schaniersystem,</p> <p>mit umlaufender Fugendichtung vom Aussenrahmen zum</p>				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Innendeckel mittels überdehnsicherer Lippendichtung	35	St	Übertrag: .....	.....
01.02.0091	F0-Revi.-Klappe 20/20 cm (Wand), Fliesen Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: in Abmessung (lichte Öffnung): 20 x 20 cm geeignet für den Einbau in Fliesen	25	St	.....	.....
01.02.0092	F90-Revi.-Klappe 20/20 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: in Abmessung (lichte Öffnung): 20 x 20 cm erforderliche Brandschutzqualität: F90	6	St	.....	.....
01.02.0093	F0-Revi.-Klappe 30/30 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: in Abmessung (lichte Öffnung): 30 x 30 cm	5	St	.....	.....
01.02.0094	F90-Revi.-Klappe 30/30 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: in Abmessung (lichte Öffnung): 30 x 30 cm erforderliche Brandschutzqualität: F90	6	St	.....	.....
01.02.0095	F0-Revi.-Klappe 40/40 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: in Abmessung (lichte Öffnung): 40 x 40 cm	5	St	.....	.....
01.02.0096	F0-Revi.-Klappe 40/40 cm (Wand), Fliesen Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: in Abmessung (lichte Öffnung): 40 x 40 cm			Übertrag: .....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	geeignet für den Einbau in Fliesen	5	St	Übertrag: .....	.....
01.02.0097	F0-Reviklappe mit Dreikantverriegelung 100/70 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: GK-Klappe mit Dreikantverriegelung als Revi-Öffnung für die Heizkreisverteiler in Abmessung (lichte Öffnung): BxH 100 x 70 cm	3	St	.....	.....
01.02.0098	F0-Reviklappe mit Dreikantverriegelung 85/75 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: GK-Klappe mit Dreikantverriegelung als Revi-Öffnung für die Heizkreisverteiler in Abmessung (lichte Öffnung): BxH 85 x 75 cm	7	St	.....	.....
01.02.0099	F0-Reviklappe mit Dreikantverriegelung 70/70 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: GK-Klappe mit Dreikantverriegelung als Revi-Öffnung für die Heizkreisverteiler in Abmessung (lichte Öffnung): BxH 70 x 70 cm	4	St	.....	.....
01.02.0100	F0-Reviklappe-Blech mit Dreikantverriegelung 70/70 cm (Wand) Lieferung und oberflächenbündiger Einbau von Revisionsklappen in Wand- und Vorwandkonstruktionen Leistung wie vor in Pos. 01.02.0090 beschrieben, jedoch: Blech-Klappe, weiß mit Dreikantverriegelung als Revi-Öffnung für die Heizkreis- verteiler in Abmessung (lichte Öffnung): BxH 70 x 70 cm	1	St	.....	.....

Hinweise Sonderbereich Saal

Hinweise Sonderbereich Saal

Der in Teilen 2-geschossig hohe Saal im 1.OG erhält "bauseits" umlaufend eine akustisch wirksame Wandbekleidung aus zum Teil gelochten Holzwerkstoffen.

Als Vorwand und Unterkonstruktion für diese Wandbekleidung erhalten die Saal-Querseiten eine Leichtbau-Wandkonstruktion aus Stahlprofilen mit einer Trockenbaubekleidung.

In einer Vorwand sind Saal-Zugänge in F90, Bauart Brandwand als "Fluchttunnel" zu integrieren.

Die Decke des 2-geschossigen Teils des Saals erhält zwischen den Deckenträgern eine GK-Abhangdecke mit Schattenfugen zu den angrenzenden Trägern

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

flanken.

Der Raum wird nicht bauseits eingerüstet. Die zur Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten erforderlichen Gerüste sind daher einzukalkulieren. Der Einsatz einer Rollrüstung wird empfohlen.

Der Einbau der Stahl-Unterkonstruktionen erfolgt zeitliche getrennt und vorab in einem gesonderten Arbeitsgang.

In die Vorwand-Öffnung der Saal-"Rückseite" soll bauseits eine Mobile Trennwand eingebaut werden.

Diese erhält eine gesonderte Unterkonstruktion und Abfangung. Eine Befestigung der Mobilen Trennwand am Sturzprofil der Vorwand-Konstruktion ist nicht vorgesehen.

Auf eine schalltechnische und statische Trennung der gesondert ausgeführten Trennwand-UK und der GK-Deckenschürze ist zu achten.

Weiterhin erhalten die Träger-Unterseiten und -Flanken sowie die angrenzenden Saal-Außenwände einen Trockenputz.

01.02.0101

Stahl-Vorwandkonstruktion, Achse 6-7/A-F
2-geschossige Stahl-Vorwandkonstruktion des Saals herstellen, liefern und fachgerecht einbauen:

im 1.OG, Achse 6-7/A-F = 2-geschossige Saal-Eingangsseite,
in Abmessung BxH ca. 14,0 x 6,03 m

als eben-flächige und einlagige Pfosten-Riegel-Konstruktion
mit 4 Türöffnungen

aus Längsnaht-geschweißtem Quadrat-Rohr 100x100/4,0 mm
nach EN 10219 / EN 10305-5, Güte S235JRH,

bestehend aus 9 Pfosten-Profilen, Höhe jeweils ca. 6,03 m
sowie 24 Riegel-Profilen in unterschiedlichen Einzel-Länge; Riegel-Gesamtlänge ca. 40,0 m

Befestigung über Laschen auf StB-Rohdecke und an Unterseite des Verbund-Deckenträgers
Profile untereinander verschweißt oder über Laschen verschraubt und komplett rostschutzgrundiert

einschließlich erforderlicher Arbeitsgerüste zur Montage
(Rollrüstung oder ähnliches)

1 St

01.02.0102

Stahl-Vorwandkonstruktion, Achse 2-3/A-F
2-geschossige Stahl-Vorwandkonstruktion des Saals herstellen, liefern und fachgerecht einbauen,

Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:

als Stahlträger-Vorwandkonstruktion im Bereich: Achse 2-3/A-F auf der Saal-"Rückseite",

in Abmessung BxH ca. 16,30 x 6,78 m
mit einer Öffnung in Abmessung von BxH 13,84 x 3,50 m im 1.OG für den bau-seitigen Einbau eine Mobile Trennwand

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

bestehend aus 4 Pfostenprofilen, Höhe jeweils ca. 6,78 m
sowie 4 Pfostenprofilen des 2.OG, Höhe je ca. 3,60 m
sowie 21 Riegel-Profilen in unterschiedlichen Einzel-Länge; Riegel-Gesamtlänge ca. 46,50 m
sowie angeschweißten Befestigungs-Laschen und Winkeln

zur Befestigung auf StB-Decke und an StB-Deckenunterseite sowie rückseitig an StB-Saallwand des 2.OG mit einem lichten Abstand von ca. 13,5 cm

Hinweis:

In die Vorwand-Öffnung soll nachfolgend bauseits eine Mobile Trennwand eingebaut werden.

Diese erhält lt. Planung eine gesonderte Unterkonstruktion und Abfangung.

Die Befestigung der Mobilen Trennwand erfolgt nur am Rohbau, eine Befestigung am Sturzprofil der Vorwand-Konstruktion ist nicht vorgesehen.

1 St

01.02.0103

Beplankung Stahl-Vorwandkonstruktion, einseitig
Beplankung der zuvor beschriebenen Vorwand-Konstruktion des Saals gemäß DIN 4103-1 mit Trockenbau:

einseitig - zweilagig als nichttragende innere GK-Vorwand (Vorsatzschale) ohne Brandschutzanforderung

geeignet als Montageuntergrund der Akustik-Wandbeplankung

mit einer in die Pfosten-Riegel-Vorwand eingebundenen Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblech-Profilen gemäß DIN 18182-1/ DIN 18183 als Einfachständerwerk.
Profile: UW 100 und CW 100, max e=31,25 cm

Beplankung: einseitig - zweilagig, Verarbeitung DIN 18181, aus 2x 12,5 mm GKB, erforderliche Dämmschicht: ohne erforderliche Schallschutz-Qualität: ohne

mit 1 Lage Stahlblech, verzinkt als Platten oder als Rollenware gemäß DIN EN 10130 und DIN EN 10152, Stahlblechgüte DC01+ZE, Nennblechdicke $\geq 0,5$ mm, unter der obersten Beplankungslage vollflächig angeordnet

einschließlich erforderlicher Arbeitsgerüste zur Montage (Rollrüstung oder ähnliches)

135 m²

01.02.0104

Trockenputz auf StB-Trägerflanken und Wänden
Trockenputz-Beplankung im Bereich Saal-Decke liefern und fachgerecht herstellen:

an Verbundträger-Flanken sowie an Saal-Wänden im Wand-Deckenixel

Arbeitshöhe: ca. 6,60 m ü. OKFF Saal
Unterkannte bekleidete Verbundträger: ca. 5,76 m ü. OKFF Saal

Höhe Träger-Flanken sowie Wand-Deckenixel: 84 cm
Untergrund: Stahlbeton, schalungsrauh

aus 12,5 mm dicker faserverstärkter glatter Gipsverbundplatte

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(ungelocht) mit rückseitiger, 20 mm dicker EPS-Dämmschicht-Kaschierung zur Schalldämmung				
	Befestigung im Dünnbettverfahren oder mit Batzen gemäß Herstellerangaben und Systemzulassung				
	einschließlich Untergrund-Reinigung und Grundierung sowie Feinausgleich bis 20 mm				
	sowie erforderlicher Arbeitsgerüste zur Montage (Rollrüstung oder ähnliches)	160	m²	.....	.....
01.02.0105	Trockenputz im Stahl-Trägerunterseiten Trockenputz im Bereich Saal-Decke aus Gipsverbundplatte liefern und fachge- recht herstellen, Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:				
	an Verbundträger-Unterseiten als rostschutz-grundierter Stahl in Abmessung: Breite Träger-Unterseite 35 bis 45 cm	35	m²	.....	.....
01.02.0106	Zulage Kantenausbildung Ausführung des zuvor beschriebenen Trockenputzes aus Gipsverbundplatten, mit Eck- / Kantenprofil, oberflächenbündig an waagrechten Kanten flächenbün- dig eingespachtelt und verschliffen	200	m	.....	.....
01.02 Trockenbau-Innenwände					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	<p>Trockenbau-Innendecken</p> <p>Hinweis GK-Abhangdecken und Deckenkoffer <u>Hinweis Trockenbau-Abhangdecken und -Deckenkoffer</u></p> <p>Teilbereiche des Rathauses erhalten komplett oder nur in Teilbereichen abgehängte GK-Decken sowie GK-Deckenkoffer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flure und Verkehrsflächen, jedoch nicht in Treppenträumen, mit gelochter, akustisch wirksamer Beplankung sowie ungelochten Randfriesen - Sanitär- und Nebenräumeals GK-Glattdecke, ungelocht, teilweise mit imprägnierter Beplankung - Besprechungsräume nur in Teilflächen mit gelochter, akustisch wirksamer Beplankung sowie ungelochten Randfriesen - Büroräume teilweise mit Deckenkoffer, raumbreit an der Flur-Trennwand, mit GK-Beplankung glatt-ungelocht oder gelocht <p>In Bereichen mit GK-Abhangdecken oder Deckenkoffern wurden weitgehend keine Leitungen der Betonkerntemperierung verlegt.</p> <p>Sämtliche für die Ausführung der ausgeschriebenen Arbeiten erforderlichen Gerüste sind einzukalkulieren:</p> <p>Lichte Rohbau-Höhe im EG bis 3.OG: in der Regel ca. 3,25 m. nur vereinzelt 3,18 bis 3,28 m, sowie Sonderbereich: "Saal" 1.OG mit 2-geschossigem Raumteil : Arbeitshöhe bis 6,60 m über OKFF;</p> <p>Sämtliche Abhangdecken und Deckenkoffer sind nachfolgend und zeitlich getrennt zur Wandherstellung in einem gesonderten Arbeitsgang, nach Einbau der Estriche einzubauen. Die damit verbundenen Mehraufwendungen wie erneute Arbeitsplatz-Einrichtung und -Reinigung ist einzukalkulieren.</p> <p>Anschlüsse zu gleichen oder anderen Bauteilen, Abschlüsse an allen Ecken, Kanten und Stößen sind mit Trennstreifen sowie Schutz- und Trennprofilen entsprechend den Detailangaben der Hersteller auszuführen.</p> <p>Fugen sind gemäß Herstellerangaben und Systemzulassung zu spachteln und zu schleifen sowie für Endbehandlung durch den Maler auszubilden.</p>				
01.03.0001	<p>Abhangdecke, glatt, 1xGKB imprägniert, LRH 2,65 m Deckenbekleidung DIN 18168,1als Abhangdecke, glatt, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen:</p> <p>Bereich: EG-3.OG, Sanitärräume Arbeitshöhe bis 3,10 m, Abhanghöhe ca. 45 cm</p> <p>mit Unterkonstruktion aus Trag- und Grundprofilen sowie Höhenausgleich (Abhängung)</p> <p>Auführung nach Werksvorschriften und Zulassung</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stahlbetondecke, glatt</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Profil: C 60/27, Trag- und Grundprofil, niveaugleich, dh. mit einfachem / einlagigem UK--Rost</p> <p>Beplankung: 1x GKBi 12,5 mm, imprägniert</p> <p>Bedämpfung: ohne Brandschutzanforderung: ohne</p> <p>Oberflächenqualität: Q2 für bauseitigen Anstrich</p> <p>Befestigung: mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln verdübeln</p> <p>einschließlich erforderlicher Arbeits- und Schutzgerüste. Rollgerüste oder Arbeitsböcke sind zulässig, solange die Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaft (BG BAU) eingehalten werden.</p>	215	m²	.....	.....
01.03.0002	<p>Abhangdecke, glatt, 1xGKB imprägniert, LRH 2,53 m Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Abhangdecke im Bereich ua.: EG, in Sanitärräumen mit Beplankung: 1x GKBi 12,5 mm, imprägniert</p> <p>lichte Raumhöhe LRH ca. 2,53 m, Abhanghöhe ca. 57 cm</p>	55	m²	.....	.....
01.03.0003	<p>Abhangdecke, gelocht, 1xGKB, LRH 2,65 m Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>GK-Abhangdecke mit gelochter Beplankung, akustisch wirksam mit zweilagiger Unterkonstruktion aus Trag- und Grundprofilen</p> <p>im Bereich: EG-3.OG, zumeist Flure und Besprechungsräume Arbeitshöhe bis 3,10 m, Abhanghöhe ca. 45 cm</p> <p>Beplankung: einfach beplankt mit Lochgipsplatte nach DIN EN 14190 mit gerader Rundlochung Typ 6/18 R, 12,5 mm dick, rückseitig mit aufkaschiertem Akustikvlies-Auflage mit Luftreinigungseffekt, Far- be: schwarz / weiss nach Wahl des AG,</p> <p>Ausführung sonst wie vor beschrieben gemäß Deckenspiegel der Architekten,</p> <p>in Teilbereichen glatt-ungelocht als Fries gemäß nachfolgender Zulageposition anstatt der gelochten Beplankung,</p> <p>sofern nicht bereits im LV-Positionstext enthalten</p>	2675	m²	.....	.....
01.03.0004	Abhangdecke, gelocht, 1xGKB, Saal, 2-gesch.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch: GK-Abhangdecke mit gelochter Beplankung, akustisch wirksam mit zweilagiger Unterkonstruktion aus Trag- und Grundprofilen im Bereich: 1.OG, Saal (2-geschossiger Raumteil) mit einer Schattenfuge von ca. 50 mm zu angrenzenden Wänden und den Verbundträgern als Deckensegel jeweils zwischen den Deckenträgern als Streifen mit ca. 2,15 m Breite Arbeitshöhe bis 6,60 m über OKFF; Abhanghöhe ca. 50 cm; = Unterkante Deckenbekleidung ca. 6,10 m ü. OKFF einschließlich erforderlicher Arbeitsgerüste zur Montage (Rollrüstung oder ähnliches)	190	m²	.....	.....
01.03.0005	Zulage Saal-Abhangdecke, Saal, Ausschnitt / Schlitz Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Abhangdecke im Bereich: 1.OG, Saal mit achsial zwischen den Trägern angeordneten Ausschnitt als schlitzartige Öffnung , Breite ca. 60 mm geeignet zum Einbau von Beleuchtung als Lichtkanal-System, einschließlich angepasster Unterkonstruktion durch Unterbrechnung, Auswechselung und erforderlicher Zusatzprofile	165	m	.....	.....
01.03.0006	Zulage Saal-Abhangdecke, Eckschutz+Schattenfuge Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Abhangdecke im Bereich: 1.OG, Saal mit gleichmäßiger Schattenfuge zu angrenzenden Trägern, Breite ca. 50 mm einschließlich flächenündig eingespachteltem Eckschutzprofil	185	m	.....	.....
01.03.0007	Zulage Saal-Abhangdecke, Schlitzauslässe Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Abhangdecke im Bereich: 1.OG, Saal mit Aussparungen an der Kante der Abhang-Decke Breite ca. 10 cm für bauseitige Schlitzauslässe der Zu- und Zuluft	80	m	.....	.....
01.03.0008	Abhangdecke, gelocht, 1xGKB, LRH 2,53 m Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch: GK-Abhangdecke mit gelochter Beplankung, akustisch wirksam mit zweilagiger Unterkonstruktion aus Trag- und Grundprofilen im Bereich: 1. und 2.OG, Besprechungsräume A.1.236 Saal, eingesch. Bereich sowie A.2.238, .239 und .240				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	lichte Raumhöhe LRH ca. 2,53 m, Abhanghöhe ca. 57 cm	100	m²	.....	.....
01.03.0009	<p>Abhangdecke, gelocht, als Deckenkoffer, B 50 cm</p> <p>Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als L-förmiger, raumbreiter GK-Deckenkoffer in Büroräumen im Flurwand-Deckenixel,</p> <p>im Querschnitt BxH ca. 0,50x0,40 m</p> <p>mit 12,5 mm Beplankung aus Lochgipsplatte n. DIN EN 14190 mit gerader Rundlochung Typ 6/18 R, rückseitig mit aufkaschiertem Akustikvlies-Auflage</p> <p>Kanten-/Eckschutz und Öffnungen Lüftungsauslässe sowie Wand-Deckenan-schluß gemäß gesonderter Positionen</p>	110	m	.....	.....
01.03.0010	<p>Abhangdecke, gelocht, als Deckenkoffer, B 120 cm</p> <p>Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als L-förmiger, raumbreiter GK-Deckenkoffer in Büroräumen m Flurwand-Deckenixel,</p> <p>im Querschnitt BxH ca. 1,20x0,40 m</p> <p>mit 12,5 mm Beplankung aus Lochgipsplatte n. DIN EN 14190 mit gerader Rundlochung Typ 6/18 R, rückseitig mit aufkaschiertem Akustikvlies-Auflage</p> <p>Kanten-/Eckschutz und Öffnungen Lüftungsauslässe sowie Wand-Deckenan-schluß gemäß gesonderter Positionen</p>	16	m	.....	.....
01.03.0011	<p>Abhangdecke, glatt,-ungelocht als Deckenkoffer, B 50 cm</p> <p>Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als L-förmiger, raumbreiter GK-Deckenkoffer in Büroräumen angrenzend zur Halle im Flurwand-Deckenixel,</p> <p>im Querschnitt BxH ca. 0,50x0,40 m mit ungelochter, einfacher GKB- Beplankung,</p> <p>Kanten-/Eckschutz und Öffnungen Lüftungsauslässe sowie Wand-Deckenan-schluß gemäß gesonderter Positionen</p>	240	m	.....	.....
01.03.0012	<p>Abhangdecke, glatt-ungelocht, 1xGKB</p> <p>Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch:</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	als Abhangdecke, glatt - ungelocht				
	mit Beplankung einlagig mit 1xGKB, 12, 5 mm und Unterkonstruktion aus Trag- und Grundprofilen als zweilagigem UK-Rost sowie Höhenausgleich (Abhängung)				
	zumeist in Nebenräumen	275	m²	.....	.....
01.03.0013	Abhangdecke, glatt-ungelocht, 1xGKB Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch: als Abhangdecke, glatt - ungelocht, abgesetzt zur angrenzenden Abhangdecke in Kleinflächen bis je 5,0 m² mit Unterkonstruktion aus Trag- und Grundprofilen als zweilagigem UK-Rost sowie Höhenausgleich (Abhängung) in Fluren und Besprechungsbereichen am Übergang zu Fassadenöffnungen, Fenstern und Türen LRH ca. 2,93 m / Abhängehöhe bis 15 cm	10	St	.....	.....
01.03.0014	Abhangdecke, glatt-ungelocht, als Deckenkoffer, B 50 cm Deckenbekleidung als Abhangdecke, einfach beplankt, liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie vor in Pos. 01.03.0001 beschrieben, jedoch: als L-förmiger, raumbreiter GK-Deckenkoffer in Büroräumen angrenzend zur Halle im Flurwand-Deckenixel, im Querschnitt BxH ca. 0,50x0,40 m mit ungelochter, glatter GBK- Beplankung Kanten-/Eckschutz und Öffnungen Lüftungsauslässe sowie Wand-Deckenan- schluß gemäß gesonderter Positionen	250	m	.....	.....
01.03.0015	Zulage Anarbeiten an Schienen der Mob. Trennwände Anarbeitung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, einfach beplankt, an bauseits montierte Führungsschienen von Mobilen Trennwänden, einschließlich angepasster Unterkonstruktion durch Unterbrechnung, Auswechselung und erforderlicher Zusatzprofile Abrechnung nach lfm je Anarbeitungsseite	75	m	.....	.....
01.03.0016	Zulage Anarbeiten an Brandschutzvorhang				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anarbeitung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, einfach beplankt, an den bauseits montierten Brandschutzvorhang der Halle, EG einschließlich angepasster Unterkonstruktion durch Unterbrechnung, Auswechslung und erforderlicher Zusatzprofile Abrechnung nach lfm je Anarbeitungsseite	25	m	.....	.....
01.03.0017	Zulage für Trennwand-Fix-Anschluss Anarbeitung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, einfach beplankt, mit sog. "Trenn-Fix"-Fugen in Wand-Decken-Ixeln an rechtwinklig anschließende Bauteilen einschließlich dauerelastischer Acryl-Nachversiegelung	3000	m	.....	.....
01.03.0018	Zulage GK-Glattfries, 10 cm (lfm) Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, gelocht, einfach beplankt mit glatter GK-Beplankung in Teilbereichen als Fries, Friesbreite ca. 10 cm, anstatt der gelochten GK-Beplankung, zumeist in Deckenrandbereichen am Übergang/Anschluß zu Wänden als Zulage sofern nicht bereits im LV-Positionstext enthalten	1650	m	.....	.....
01.03.0019	Zulage GK-Glattfries, 50 cm (m2) Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, gelocht, einfach beplankt mit glatter GK-Beplankung in Teilbereichen als Fries, Friesbreite ca. 50 cm, anstatt der gelochten GK-Beplankung, zumeist in Deckenrandbereichen am Übergang/Anschluß zu Wänden als Zulage sofern nicht bereits im LV-Positionstext enthalten	275	m²	.....	.....
01.03.0020	Zulage GK-Glattfries, 50x50 cm (Stk) Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, gelocht, einfach beplankt mit glatter GK-Beplankung in Teilbereichen anstatt der gelochten GK-Beplankung, um die Stützen der Hallen in Abmessung ca. 50x50 cm am Übergang/Anschluß zu Wänden als Zulage sofern nicht bereits im LV-Positionstext enthalten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anarbeitung an Rundstütze gemäß nachfolgender Position	96	St	.....	.....
01.03.0021	Zulage GK-Glattfries, 5 cm (lfm) Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Deckenkoffer, gelocht, einfach beplankt mit glatter GK-Beplankung in Teilbereichen als Fries, Friesbreite ca. 5 cm, anstatt der gelochten GK-Beplankung, in Randbereichen des Deckenkoffers an der freiliegenden Kante und im Übergang/Anschluß zu Wänden als Zulage sofern nicht bereits im LV-Positionstext enthalten	1250	m	.....	.....
01.03.0022	Zulage Anarbeiten an Rundstützen Anarbeiten der vorbeschriebenen Abhangdecke, glatt oder gelocht als Flurdecke an Rundstützen, D bis 35 cm als Trennwand-Fix-Anschluß	206	St	.....	.....
01.03.0023	Zulage für Auslässe, rund, bis 30 mm Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, glatt, einfach beplankt mit runden Ausschnitten in Durchmessern bis 30 mm zur Durchführung von bauseitigen Elektokabeln, zum bauseitigen Anschluß von Anbau-Leuchten ua., einschließlich Anpassung der Unterkonstruktion und zusätzlicher Profile und Auswechselungen	100	St	.....	.....
01.03.0024	Zulage für Auslässe, rund, über 30 bis 75 mm Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, glatt, einfach beplankt Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Ausschnitten, Durchmesser über 30 bis 75 mm	785	St	.....	.....
01.03.0025	Zulage für Auslässe, rund, über 75 bis 150 mm Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, glatt, einfach beplankt Leistung wie vor beschrieben, jedoch: mit runder Ausschnitten, Durchmesser über 75 bis 150 mm	315	St	.....	.....
01.03.0026	Zulage für Auslässe, rund, über 150 bis 250 mm Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, glatt, einfach beplankt Leistung wie vor beschrieben, jedoch:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	mit runder Ausschnitten, Durchmesser über 150 bis 250 mm	650	St	.....	.....
01.03.0027	Zulage für Auslässe, rechteckig, ca. 8x40 cm Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, einfach beplankt mit rechteckigen Ausschnitten, zum bauseitigen Einbau von rettungsweg-Leuchten uä. in Abmessungen ca. 8 x 40 cm einschließlich notwendiger Auswechselungen und Zusatzprofile der Unterkonstruktion.	50	St	.....	.....
01.03.0028	Zulage für Eckschutzwinkel Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, glatt, einfach beplankt mit Eckschutzprofilen, oberflächenbündig an Ecken und Kanten der Decken eingespachtelt, sofern nicht bereits im Positionstext als Nebenleistung aufgeführt/enthalten	100	m	.....	.....
01.03.0029	Zulage für Diagonal-Spachtelung Akustik-Lochung Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, mit gelochter Beplankung in Teilbereichen bis 5 cm Breite mit verspachtelter Lochung Durch die besondere Gebäude-Geometrie mit trapezförmigen Raum- und Flur- zonen entstehen am Decken-Rand oder auf der Mittelachse sich verschneiden- de Lochmuster. Diese Verschneidungsbereiche sind glatt zu verspachteln. Das Lochmuster der Decken ist an Flurwänden auszurichten.	400	m	.....	.....
01.03.0030	Deckenabsatz, glatt bis 45 cm Höhe Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Abhangdecken, mit vertikalem, seitlichen Deckenabsatz bis zur Rohdecke, im Bereichen, wo die Abhangdecke nicht bis an die Fassade geführt wird, bis zu einer Höhe von 45 cm einseitig beplankt mit 1xGKB, 12, 5 mm, ungelocht einschließlich erforderlicher Unterkonstruktion zumeist in Fluren und Besprechungsräumen	75	m	.....	.....
01.03.0031	Deckenabsatz, gelocht bis 45 cm Höhe Ausführung der zuvor beschriebenen GK-Abhangdecken, mit vertikalem, seitlichen Deckenabsatz bis zur Rohdecke, Leistung wie zuvor beschrieben, jedoch:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Deckenabsatz im Bereichen, wo die Abhangdecke nicht bis an die Fassade geführt wird, bis zu einer Höhe von 45 cm				
	mit 12,5 mm Beplankung aus Lochgipsplatte n. DIN EN 14190 mit gerader Rundlochung Typ 6/18 R, rückseitig mit aufkaschiertem Akustikvlies-Auflage	125	m	.....	.....
01.03.0032	Zulage GK-Decke für UK-Verstärkungen Ausführung der vorbeschriebenen Deckenbekleidungen als Abhangdecke, glatt, einfach beplankt				
	mit Verstärkungsprofilen in Ebene der Unterkonstruktion mindestens über zwei Felder, dh. Länge ca. 1.25 m)				
	im Bereich schwerer Leuchten, Anzeigetafeln und Aufruf-Displays usw, mit bis zu 10 kg Einzel-Gewicht				
	einschließlich gesonderter bzw. zusätzlicher Abhänger	10	m	.....	.....
01.03.0033	Zulage GK-Decke für Dehnfugen (Decke-Decke) Ausführung der vorbeschriebenen nichttragenden inneren GK-Abhangdecken ohne Brandschutz-Anforderungen				
	mit Dehn- bzw. Bewegungsfuge innerhalb der Deckenflächen als möglichst schmale, sog. Soll-Riss-Fuge				
	Ausführung gemäß Standarddetails des Systemherstellers	50	m	.....	.....
01.03.0034	Zulage GK-Decke für Anarbeiten an Brüstungsgeländer Anarbeiten der vorbeschriebenen Abhangdecke als Flurdecke an Abkantungen der StB-Brüstungen als Deckenunterzug				
	Ausführung gemäß Architektendetail (liegt noch nicht vor)	185	m	.....	.....
01.03.0035	Zulage GK-Decke für Anarbeiten an Dachausstiege Anarbeiten der vorbeschriebenen Abhangdecke als Flurdecke im 3.OG an Dachausstiege				
	passend für lichter Rohbauöffnung ca. 72 x 142 cm Kasten für Einbausituation mit abgehängter GK-Decke				
	einschließlich angepasster Unterkonstruktion sowie erforderlicher zusätzlicher Profile und Auswechselungen	6	St	.....	.....
	Revisionsklappen (Decken) <u>Revisionsklappen (Decken)</u>				
01.03.0036	F0-Revi.-Klappe 20/20 cm (Decke)□				
	Lieferung und Einbau von oberflächenbündigen Revisions- klappen in vorbe- schriebenen GK-Decken:				
	erforderliche Brandschutzqualität: ohne als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 20x 20 cm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	einschließlich erforderlicher Anpassung / Auswechsellung der Unterkonstruktion und Herstellung der Einbauöffnung, bestehend aus Innendeckel / Klappe und umlaufenden Rahmen aus Aluminiumblech-Strangpressprofilen, Innendeckel mit umlaufender Aufkantung und eingeklebter Gipskartonplatte, Sicherung des Innendeckels durch selbst justierende Fangarme und mit in den Rahmenecken integriertem, nicht sichtbaren Verschluss- und Schaniersystem mit umlaufender Fugendichtung vom Aussenrahmen zum Innendeckel mittels überdehnsicherer Lippen-Dichtung 25 St			.....	.....
01.03.0037	F0-Revi.-Klappe 30/30 cm (Decke) Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 30x 30 cm 15 St			.....	.....
01.03.0038	F0-Revi.-Klappe 40/40 cm (Decke) Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 40x 40 cm 350 St			.....	.....
01.03.0039	F0-Revi.-Klappe 40/40 cm (Decke), dichtschießend Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 40x 40 cm mit besonderer Anforderung: "dichtschießend" 65 St			.....	.....
01.03.0040	F0-Revi.-Klappe 50/50 cm (Decke) Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 50x 50 cm 15 St			.....	.....
01.03.0041	F0-Revi.-Klappe 60/60 cm (Decke)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen				
	Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 60x 60 cm	25	St	.....	.....
01.03.0042	F0-Revi.-Klappe 60/60 cm (Decke), dichtschießend Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen				
	Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 60x 60 cm				
	mit besonderer Anforderung: "dichtschießend"	2	St	.....	.....
01.03.0043	F0-Revi.-Klappe 80/80 cm (Decke) Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen				
	Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als F0-Revisionsklappe mit lichter Öffnung: 80x 80 cm	7	St	.....	.....
01.03.0044	F0-Revi.-Klappe, Sonderformat (Decke) Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen				
	Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als nicht quadratische F0-Revisionsklappe in Sonderformat, mit lichter Öffnung: über 50 x 70 bis zu 60 x 100 cm	13	St	.....	.....
01.03.0045	F0-Revi.-Klappe, Sonderformat (Decke), dichtschießend Lieferung und Einbau von F0-Revisionsklappen in vorbeschriebenen Decken-Konstruktionen				
	Leistung wie vor beschrieben, jedoch: als nicht quadratische F0-Revisionsklappe in Sonderformat, mit lichter Öffnung: über 50 x 70 bis zu 60 x 100 cm				
	mit besonderer Anforderung: "dichtschießend"	3	St	.....	.....
01.03 Trockenbau-Innendecken					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.04 Brüstungsgeländer und Treppenebekleidung

Hinweis Bekleidung Brüstungsgeländer und Hallentreppe

Hinweis Bekleidung Brüstungsgeländer und Hallentreppe

Der vom EG bis zum 3.OG reichende innere Luftraum erhält drei einzelne, hintereinander angeordnete Treppen-Elemente aus Stahl.

Die Treppenläufe verbinden die Geschossebenen durchlaufend untereinander und fortlaufend als eine "Himmelstreppe".

Diese Treppen-Elemente sind als leichte Stahlstreppe mit Treppenwangen aus HEB-240-Profilen geplant.

Die Treppenstufen und Podeste werden aus Stahlblechen hergestellt und zur Aussteifung mit den Treppenwangen verschweißt.

Die Treppenbreite verjüngt sich kontinuierlich ab dem EG von ca. 2,20 bis zum 3.OG auf 1,40 m Breite.

Die Treppen-Elemente bestehen jeweils aus 2 Treppenläufen mit einem dazwischen angeordnetem Zwischenpodest.

Sie verbinden die StB-Geschossdecken untereinander und sollen bauseits mit Werkstein-Winkelstufen belegt werden.

Neben der Treppen-Unterseite sind die Geländerbrüstungen der Treppen und Geschossdecken mit Trockenbau zu bekleiden.

Die Geländerbrüstungen werden durch das Stahlbau-Gewerk mit regelmäßig angeordneten Pfosten und je einem durchlaufenden Geländer-Ober- und Unter-Gurtprofil zur Verbindung der Pfostenprofile aus Quadratrohr im Querschnitt 50x50x3 mm hergestellt.

An die Bekleidung der Geländer-Brüstungen bestehen neben der Absturzsicherheit, bis zu dem Treppenlauf von 1.OG ins EG, keine Brandschutzanforderungen.

Neben den räumlichen Bedingungen mit Arbeiten vom Gerüst aus und "im Raum", zum Teil in großer räumlicher Höhe, stellen der Brüstungsverlauf mit "gerundeten" Ecken eine besondere Herausforderung.

01.04.0001

Bekleidung Treppen-Geländer, seitlich
Trockenbau-Bekleidung von Teilen der Stahltreppen der Halle liefern und fachgerecht herstellen:

Bauteil: Geländer als Absturzsicherung des Treppenelements zwischen dem 1. und dem 2.OG sowie dem 2. und dem 3.OG, ohne Brandschutz-Anforderung

Höhe Innenseite ca. 115 cm zu Geschossdecken

Höhe Aussenseite ca. 185 cm zum Treppenauge und - Luftraum

bestehend aus:

Unterkonstruktion

aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1/DIN 18183, als Einfachständerwerk. UW 50 / CW 50-Profile, max a=62,5 cm

zwischen den Geländer-Pfosten und den Unter- und Obergurt angeordnet, da-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	mit sowie untereinander verschraubt				
	Beplankung: beidseitig - zweilagig, mit Verarbeitung nach DIN 18181, 1x 12,5 mm GKB sowie 1x 15 mm OSB befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2,				
	Ausführung fluchtgerecht sowie eben, gemäß DIN 18181 sowie Zulassung und Werksvorschriften				
	Treppenkonstruktion: mit Wangenprofilen aus HE-A240, dem Podest-/Treppenverlauf folgend, mit seitlich angeschweißten, vertikal angeordneten Geländerpfosten aus Stahlprofilen im Querschnitt 50x50x2 mm, alle ca. 62,5 cm				
	Erforderliche Oberfläche: Befestigungspunkte und Plattenstöße planeben in mehreren Arbeitsgängen in Q2-Qualität verspachtelt und verschliffen				
	Abrechnung nach m2 Ansichtsfläche der Bekleidung				
	Hinweis: Der erhöhte Montageaufwand durch das einseitig teilweise schmale Treppenauge mit "Überschneidungen" mit den Brüstungsgeländern der Geschoss-Ebenen ist einzukalkulieren.				
		90	m²	.....	.....
01.04.0002	Bekleidung Treppengeländer, F30-A Trockenbau-Bekleidung von Teilen der Stahltreppen der Halle liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch: als Bekleidung der Treppengeländer vom EG zum 1.OG mit Brandschutz-Anforderung: F30-A nach DIN 4102, Brandbeanspruchung von oben und von unten, Decklage/Bekleidung: ein- oder zweilagig, aus Feuerschutzplatten GKFI DIN 18180 entsprechend System-Zulassung und Hersteller- Angaben, Dicke 25 bis 30 mm Verarbeitung gemäß DIN 18181, Befestigung mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2 Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen)				
		45	m²	.....	.....
01.04.0003	Bekleidung Treppen-Unterseite Trockenbau-Bekleidung von Teilen der Stahltreppen der Halle liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch: als Bekleidung der Unterseiten der Stahltreppen-Konstruktion der Treppe vom 1. zum 2.OG sowie vom 2. zum 3.OG ohne Brandschutzanforderung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	als schräg unter Treppenläufen sowie waagrecht unter den Zwischen-Podesten angeordnete Trockenbau-Konstruktion				
	in Einzelflächen: 4x je Treppenlauf-Unterseite BxH ca. 1,82 bis 1,37 x 3,68 m und 2x je Podest-Flächen ca. 1,75 bis 1,50 x 0,63 m				
	bestehend aus:				
	Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1/DIN 18183, freitragend, mit Tragprofilen als Doppelprofile CW 50, Randbefestigung mit UW 50,				
	zwischen den Treppengeländer-Untergurten angeordnet und damit verschraubt				
	Beplankung: seitig - einlagig, mit Gipsplatten 1x 12,5 mm GKB DIN 18180 Verarbeitung nach DIN 18181, Befestigung mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2				
	30 m ²				
01.04.0004	Bekleidung Treppen-Unterseite, F30-A Trockenbau-Bekleidung von Teilen der Stahltreppen der Halle liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch: als Bekleidung der Unterseiten der Stahltreppen-Konstruktion der Treppe vom EG zum 1.OG, schräg unter Treppenläufen und waagrecht unter dem Zwischenpodest mit Brandschutzanforderung: F30-A nach DIN 4102, Brandbeanspruchung von unten, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1/DIN 18183, freitragend aus CW-Doppelprofilen, Anordnung und Abstand entsprechend System-Zulassung und Hersteller- Angaben, zwischen bzw. unter den Geländer-Untergurten angeordnet und damit verschraubt mit Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 100 mm, Baustoffklasse A1, nichtbrennbar n. DIN 4102 und EN 13501-1, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,040 W/(m*K), als Zwischensparrendämmung verlegt. Decklage/Bekleidung: ein- oder zweilagig, aus Feuerschutzplatten GKFI DIN 18180 entsprechend System-Zulassung und Hersteller- Angaben, Verarbeitung gemäß DIN 18181, Befestigung mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2 Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		10	m²	.....	.....
01.04.0005	<p>Bekleidung Brüstungsgeländer Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländer liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Bekleidung der Brüstungsgeländer an waagrechten Geschoss-Ebenen,</p> <p>Geländer-Höhe ca. 115 cm über OK Geschoss-Rohdecke Geländer-Höhe ca. 185 cm zum Treppenauge und - Luftraum</p> <p>Hinweis: Der erhöhte Montageaufwand durch das einseitig teilweise schmale Treppenaug ge mit "Überschneidungen" zu Geländern der Treppenläufe ist einzukalkulieren.</p>	575	m²	.....	.....
01.04.0006	<p>Bekleidung Geländer-Ober- u. Unterseite (Ifm) Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländer liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Bekleidung auf der Geländer-Ober- und Unterseiten, Breite bis ca. 105 mm</p> <p>Flächenbündig eingespachtelte Eck- / Kantenschutzprofile gemäß gesonderter Zulage-Position.</p>	400	m	.....	.....
01.04.0007	<p>Bekleidung Geländer-Ober- u. Unterseite (Stk) Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländer liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>mit Bekleidung auf der 1/4- oder 1/2-kreisförmig gewendelten Geländer-Ober- und -Unterseiten,</p> <p>Abrechnung nach Stück je 1/4-kreisförmigem Geländerbogen,</p> <p>Flächenbündig eingespachtelte Eck- / Kantenschutzprofile gemäß gesonderter Zulage-Position.</p>	60	St	.....	.....
01.04.0008	<p>Bekleidung Geländer-Oberseite, F30-A (Ifm) Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländer liefern und fachgerecht herstellen,</p> <p>Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch: mit Bekleidung auf der Geländer-Oberseite, Breite ca. 105 mm vom EG zum 1.OG</p> <p>mit Brandschutz-Anforderung: F30-A nach DIN 4102, Brandbeanspruchung von oben und von unten,</p> <p>Flächenbündig eingespachtelte Eck- / Kantenschutzprofile gemäß gesonderter</p>				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zulage-Position.	15	m	.....	.....
01.04.0009	<p>Geländer-Beplankung, ca. 1/4-Kreis, konvex, H 1,15 m Ausführung der vorbeschriebenen Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländer</p> <p>mit bogenförmig-gerundeter Beplankung, als ca. 1/4-Kreissegment, mit Radius ca. 200 bis 227,5 mm</p> <p>Beplankungshöhe ca. 115 cm</p> <p>Sichtseite: konvax, dh. auf der den angrenzenden Geschoss- decken zuge- wandten Geländerseite</p> <p>Beplankung aus speziell dafür gefertigten bzw. gebogenen Gipskarton-Formtei- len, sofern erforderlich auch aus mehrlagigen Beplankungslagen Gesamtdicke ca. 25 bis 27,5 mm</p> <p>Formteile nach Erfordernis bis zu 90 ° entsprechend geformt, teilweise auch gekoppelt als 180 ° Rundung</p> <p>Abrechnung nach Stück je viertelkreisförmige Brüstungsbogen (180 ° Geländerbogen entspricht 2 Stück)</p>	30	St	.....	.....
01.04.0010	<p>Geländer-Beplankung, ca. 1/4-Kreis, konkav, H 1,85 m Ausführung der vorbeschriebenen Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländer mit bogenförmig-gerundeter Beplankung als Zulage</p> <p>Leistung wie zuvor in Pos. 01.04.0001 beschrieben, jedoch:</p> <p>mit bogenförmig-gerundeter Beplankung als ca. 1/4-Kreissegment, mit Radius ca. 122,5 bis 150 mm</p> <p>Beplankungshöhe: ca. 185 cm Höhe</p> <p>Sichtseite: konkav, zum Treppenauge und dem Luftraum, auf der den Geschossdecken abgewandten Geländerseite</p>	30	St	.....	.....
01.04.0011	<p>Zulage Unterkonstruktion, ca. 1/4-Kreis Ausführung der vorbeschriebenen Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländer</p> <p>mit bogenförmig-gerundeter Unterkonstruktion zur Beplankung als ca. 1/4-Kreissegment, mit Innen-Radius ca. 125 mm</p> <p>durch Verwendung von speziellen Rundwand- oder gesondert dafür gefertigten Profilen, sofern erforderlich auch zweilagig</p> <p>nach Erfordernis geformt, auch teilweise gekoppelt für eine ca. 1/2-kreisförmige Rundung</p>	30	St	.....	.....
01.04.0012	Zulage Kantenschutz				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Ausführung der vorbeschriebenen Trockenbau-Bekleidung der Brüstungs- und Treppengeländer				
	mit flächenbündig eingespachteltem Eckschutzprofil				
		1200	m	.....	.....
01.04.0013	Zulage Kantenschutz, 1/4-Kreissegment				
	Ausführung der vorbeschriebenen Trockenbau-Bekleidung der Brüstungsgeländers				
	mit Kantenschutz wie zuvor beschrieben, jedoch gebogen als 1/4- bzw. 1/2-Kreissegment				
	Abrechnung nach Stück je viertelkreisförmige Brüstungsbogen (180 ° Geländerbogen entspricht 2 Stück)				
		90	St	.....	.....
01.04 Brüstungsgeländer und Treppenbekleidung				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.05 Brandschutzbekleidung Technikraum

Hinweis Brandschutzbekleidung

Hinweis Brandschutzbekleidung im Technikraums

Bei der in diesem Titel ausgeschriebenen Leistungen handelt es sich um eine Metaldachkonstruktion im Bereich des Technik- raums oberhalb des 3.OG

Der gegenüber der "normalen" Dachfläche um ca. 0,92 m für TGA-Installationen abgesenkte Bereich soll, einschließlich der angrenzenden höher liegenden Bereiche, eine komplexe Dachkonstruktion aus Stahlprofilen mit einer Trapezblech-Deckung und darüber angeordneter Dachdämmung erhalten.

Dachform: einseitig abgewalmtes Satteldach über nicht rechtwinkligen Grundriss auf nicht rechtwinkligem Grundriss

Die Dachkonstruktion besteht aus vorgefertigten, untereinander gelenkig verschraubten Stahlprofilen.

Seine Sparren-, Wechsel-, Grat- und First-Profile bilden ein entsprechend der Dachform geformten Trägerrost und werden über Stützen abgefangen.bzw. unterstützt.

Die ausgeschriebenen Sparrenprofile verlaufen entsprechend der geplanten Nachneigung von 8 ° rechtwinklig zu den Traufen.

Die Dachkonstruktion grenzt zweiseitig an Brandabschnitte an und muss daher dort zur Verhinderung eines Brandüberschlags "vertikale Brandriegel" erhalten.

Der mit der Dachkonstruktion zu überdeckende Bereich befindet sich über dem Saal an der nord-östlichen Gebäudeecke und ist trapezförmig ohne rechte Winkel.

Durch die geplante Dachform und der nicht rechtwinkligen Grundfläche entsteht eine komplexe satteldachförmige, einseitig abgewalmte Dachkonstruktion mit ansteigenden Firsten.

Die im weiteren ausgeschriebenen Bauteile sind einheitlich mit Systemen nur eines Herstellers auszuführen (=kein Systemmix)

Die Brandschutz-Bekleidungssysteme der Stahlträger und der Trapezbleche sind so zu wählen, dass keine zusätzliche Träger-Flankenbekleidung erforderlich wird.

01.05.0001

F90-Bekleidung, HEA140, als Stütze über 1,60 bis ca. 2,25 m
F90-Bekleidung nach DIN 4102 von Stahlprofil im Technikraum liefern und fachgerecht herstellen:

als 4-seitige Brandschutzbeplankung in F90, Feuerwiderstandsklasse 90 Minuten nach DIN EN 13381-4.

Bauteil/Profilart nach DIN EN 10025-1: Stütze, HEA140, S235, in Längen von ca. 1,60 bis ca. 2,25 m

Ausführung mit erforderlicher Unterkonstruktion aus CD-Profilen oder Stützen-Clips,

Bekleidung: mit 2-lagiger Beplankung, Plattendicke 20+15 mm,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	aus nicht brennbaren, faserverstärkten Gipsplatten GM-F gemäß DIN EN 15283-1 : Brandverhalten A1 DIN EN 13501-1				
	Ausführung und Verarbeitung gemäß DIN 18181 sowie nach Herstellerangaben und Systemzulassung				
	Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen)				
	Abrechnungseinheit: m2				
		25	m²	.....	.....
01.05.0002	F90-Bekleidung HEA140 als Sparren-, Wechsel- o. Firstprofil F90-Bekleidung nach DIN 4102 von Stahlprofil im Technikraum liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.05.0001 beschrieben, jedoch: als Sparren-, Wechsel- oder Firstprofil aus HEA140, S235 in wirtschaftlichen Längen nach Erfordernis zugeschnitten zumeist in Einzellängen über 2,50 bis 6,00 m, als 3-seitige einlagige Trägerbekleidung ohne Unterkonstruktion einschließlich beidseitiger Flankenbekleidung der aufliegenden Trapezbleche gemäß Herstellerangaben und Zulassung	60	m²	.....	.....
01.05.0003	F90-Bekleidung HEA180 als Sparren- / Wechselprofil F90-Bekleidung nach DIN 4102 von Stahlprofil im Technikraum liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.05.0001 beschrieben, jedoch: als 3-seitige F90-Trägerbekleidung von Sparren- oder Wechselprofilen aus HEA180, S235, in Einzellängen über 3,90 bis 11,25 m	50	m²	.....	.....
01.05.0004	F90-Bekleidung HEB 200 als Sparrenprofil F90-Bekleidung nach DIN 4102 von Stahlprofil im Technikraum liefern und fachgerecht herstellen, Leistung wie zuvor in Pos. 01.05.0001 beschrieben, jedoch: als 3-seitige F90-Trägerbekleidung von Sparren- und Gratprofilen der Walm-dachfläche aus HEB 200 Sparren-profile mit ca. 4,50 bis 11,20 m sowie als Gratprofile mit ca. 16,75 und 7,25 m Länge	50	m²	.....	.....
01.05.0005	F30-Bekleidung Trapezblech-Unterdecke (Technikum) F30-Bekleidung der Trapezblech-Unterdecke im Technikraum liefern und fachgerecht herstellen: als F30-Bekleidung, Brandbelastung von unten, direkt befestigt, in Verbindung mit vorhandener Trapezblechdecke mit bauseits verlegter Mineralwolle-Auflage nach DIN EN 13162 als Dämmschicht, Dicke mindestens 100 mm,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Brandverhalten: A1, Schmelzpunkt mind. 1000 °C,</p> <p>Befestigungsuntergrund: Trapezblech, t ≥ 0,7 mm. Vorgesehenes Profil/Blechdicke: 135/310/1,0 mm</p> <p>Ausführung ohne Unterkonstruktion in Direktbefestigung, ohne Tragprofil, an den unteren Trapezblechsicken mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln</p> <p>Decklage/Bekleidung: aus Gipsplatten GM-F, Dicke 15 mm gemäß DIN EN 15283-1 Brandverhalten A1 DIN EN 13501-1, mit nichtbrennbarer, gipsbeschichteter Glasvliesummantelung</p> <p>Ausführung und Verarbeitung gemäß DIN 18181 sowie nach Herstellerangaben und Systemzulassung</p> <p>Angebotenes Fabrikat / Typ:'.....'(Vom Bieter einzutragen)</p> <p>einschließlich Anarbeitung der Trapezblech-Bekleidung an die vorbeschriebene Trägerbekleidung des Dachtragwerks. Es ist bei Kalkulation von einzelnen, zum Teil auch nicht rechtwinkligen Einzelflächen von ca. 5 bis 12 m2 auszugehen.</p>	215	m²	.....	.....
01.05.0006	<p>F30-Bekleidung Trapezblech-Unterdecke (Brandriegel) F30-Bekleidung der Trapezblech-Unterdecke im Technikraum liefern und fachgerecht herstellen:</p> <p>Leistung wie zuvor in Pos. 01.05.0005 beschrieben, jedoch:</p> <p>als F30-Bekleidung der Trapezblech-Unterseite ausserhalb des Technikraums als Flankenschutz zur Vermeidung des Brandüberschlags</p> <p>dort mit reduzierter Arbeitshöhe: über ca. 0,75 bis 1,50 m auf einer zu bekleidenden Breite von ca. 1,50 m (daneben Dachfläche, ohne Höheneinschränkung)</p>	30	m²	.....	.....
01.05.0007	<p>F30-Bekleidung Trapezblech-Unterdecke (Leibungen) F30-Bekleidung der Trapezblech-Unterdecke im Technikraum liefern und fachgerecht herstellen:</p> <p>Leistung wie zuvor in Pos. 01.05.0005 beschrieben, jedoch:</p> <p>als Flankenbekleidung von rechteckigen Öffnungsleibungen, bis zu einer Breite/Höhe von 30 cm</p>	10	m	.....	.....
01.05.0008	<p>Zulage Anarbeitung an Öffnung, bis 0,5 m2 Anarbeitung der zuvor beschriebenen F30-Bekleidung der Trapezblech-Unterdecke des Technikraums</p> <p>an rechteckige Öffnung zur Durchführung von TGA-Leitung bis 0,5 m2 Öffnungsgröße</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Beplankung der Öffnungskanten gemäß gesonderter Zulage-Position	4	St	.....	.....
01.05.0009	Zulage Öffnung, bis 1,0 m2 Anarbeitung der zuvor beschriebenen F30-Bekleidung der Trapezblech-Unter- decke an Öffnung, Leistung wie zuvor in Pos. 01.05.0005 beschrieben, jedoch: an rechteckige Öffnung über 0,5 bis 1,0 m2 Öffnungsgröße	6	St	.....	.....
01.05.0010	Zulage Öffnung, bis DN 250 Anarbeitung der zuvor beschriebenen F30-Bekleidung der Trapezblech-Unter- decke an Öffnung, Leistung wie zuvor in Pos. 01.05.0005 beschrieben, jedoch: an runde Öffnung bis DN250 Öffnungsgröße	10	St	.....	.....
01.05 Brandschutzbekleidung Technikraum					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.06	Stundenlohnarbeiten				
	<p>Hinweis Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten werden nach Stundenverrechnungssätzen, in denen Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehalts- nebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Vermögenswirksame Leistungen sowie Gemeinkostenanteile und Gewinn enthalten sind, vergütet.</p> <p>Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit sowie Erschwerniszuschläge sind nicht in die Stunden- verrechnungssätze mit einzubeziehen, sondern, - sofern sie nicht schon als Teilleistungspositionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind - im Bedarfsfall zu vereinbaren und gesondert nachzuweisen.</p> <p>Der Bieter erklärt, daß der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt.</p> <p>Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung von der Bauleitung ausdrücklich angeordnet wurde (zu Paragraph 2 Nr 10 VOB/B).</p>				
01.06.0001	Stunden eines Polier, Vorarbeiter Arbeitsstunden eines Poliers /Vorarbeiters wie vor beschrieben	25	h	.....	.....
01.06.0002	Stundenlohn eines Bauhelfers Arbeitsstunden eines Bauhelfers wie vor beschrieben	50	h	.....	.....
				01.06 Stundenlohnarbeiten	.....
				01 Trockenbauarbeiten	.....

Zusammenstellung

01.01	Baustelleneinrichtung	.....
01.02	Trockenbau-Innenwände	.....
01.03	Trockenbau-Innendecken	.....
01.04	Brüstungsgeländer und Treppenbekleidung	.....
01.05	Brandschutzbekleidung Technikraum	.....
01.06	Stundenlohnarbeiten	.....
01	Trockenbauarbeiten	.....
		Summe
		zzgl. MwSt % <u>.....</u>
		Gesamtsumme <u>.....</u>

Bieterangabenverzeichnis

01.02.0001	GK-Wand, D125 mm, F0, Rw mind. 59 dB Angebotenes Fabrikat / Typ:
01.02.0010	GK-Wand, D 136 mm, F90-Bauart BW, Rw mind. 59 dB Angebotenes Fabrikat / Typ:
01.02.0011	GK-Wand, D 150 mm, F90-Fluchttunnel Angebotenes Fabrikat / Typ:
01.02.0026	Zulage Deckenbefestigung mit Betonnägeln Angebotenes Fabrikat / Typ:
01.04.0002	Bekleidung Treppengeländer, F30-A Angebotenes Fabrikat / Typ:
01.04.0004	Bekleidung Treppen-Unterseite, F30-A Angebotenes Fabrikat / Typ:
01.05.0001	F90-Bekleidung, HEA140, als Stütze über 1,60 bis ca. 2,25 m Angebotenes Fabrikat / Typ:
01.05.0005	F30-Bekleidung Trapezblech-Unterdecke (Technikraum) Angebotenes Fabrikat / Typ: